



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 6
Dez. 2013/Jan. 2014



Zwei Titel nach Sachsen

1. Senioren-Meisterschaft

Karl Deliege gewann in Hannover

Endrunde Städtepokal

Floh-Seligenthal überraschte Favoriten

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



Skatmarathon
Lermoos

Skat

Skat im Internet



www.skat-masters.de

Rommé

Rommé im Internet



www.romme-masters.de

GAME:DUELL

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*



- 02. Dez. **Herbert Binder**
Ehrenmitglied
- 04. Dez. **Karin Kronenberg**
Damenreferentin DSKV
- 19. Dez. **Gerd Ebel**
LV-Präsident Skatsportverband NRW
- 04. Jan. **Dieter Rehmke**
Mitglied des ISkG
- 15. Jan. **Edith Treiber**
Ehrenmitglied
- 21. Jan. **Wilfried Schlicht**
LV-Präsident Westdeutscher Skatsportverband
- 24. Jan. **Werner Baumgart**
LV-Präsident Rheinland-Pfalz/Saarland

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2: Weihnachts- und Neujahrsgruß
- Seite 3-8: Endrunde Deutsche Mannschafts-Meisterschaft
- Seite 9-10: Endrunde Städtepokal
- Seite 11-13: 1. Deutsche Senioren-Meisterschaft
- Seite 14: Rommé
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16-17: Spiele-Messe in Essen
- Seite 18-19: Vorschau Deutscher Damenpokal
- Seite 20: 40 Jahre Skatverband Weser-Ems
- Seite 21: Weihnachts-Skatturnier in Bremen
- Seite 22: Stadtmeisterschaft in Fulda
- Seite 23: Nord-Pokal 2013
- Seite 24-25: Ranglisten 2013
- Seite 26: Ligaleiter und Ligaobleute-Treffen
- Seite 27: Rätsel
- Seite 28-29: Reisen
- Seite 30: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Gewinner Altenburger Skatschnäpschen
- Seite 31: Traueranzeigen
- Seite 32: Verbandstag 2013

Offene Turnierdatenbank des DSKV

Es hat einige Zeit gedauert, aber nun ist die offene Turnierdatenbank fertig und es können kostenlos Skatturniere eingetragen und gefunden werden.



Nach erfolgter Registrierung mit E-Mail und einem selbst vergebenen Passwort ist es nur noch ein Schritt und man kommt in die Eingabemaske. Die Ausschreibungen können auch auf die Homepage verlinkt oder als (empfohlen) Dokument (pdf, excel, word, png) hochgeladen werden.

Zum Schluss nur noch „absenden“ klicken. Der DSKV prüft die Eingaben und gibt sie innerhalb kürzester Zeit frei. In der Turnierliste besteht die Möglichkeit - auch als Nichtregistrierter - nach Datum, Name des Turniers oder Bundesland nach Veranstaltungen zu suchen. **UMO** <http://preisskat.dskv.de/hauptseiten/startseite-turnierdatenbank.html>

IMPRESSUM



58. Jahrgang
Dez. 2013 / Jan. 2014
Nr. 6 / 2013

- Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
- Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - Fax 02921 3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
- Satz + Layout: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest - E-mail: w.krieg@t-online.de
- Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
- Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

Weihnachts- und Neujahrs-Gruß

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu und ist einmal mehr, viel zu schnell vergangen! Wenn wir das Jahr Revue passieren lassen, gibt es wieder viele Skatfreundinnen und Skatfreunde, die uns bei den Veranstaltungen geholfen, unterstützt und die Vorturniere organisiert haben. Ohne diese Helfer/Unterstützer könnten wir die Veranstaltungen gar nicht durchführen.

Unser Dank gilt:

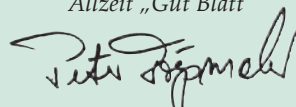
- ★ der VG Altenburg mit all ihrer tollen Unterstützung der DSJM 2013 und dem Organisations-Team aus dem LV 1 Berlin-Brandenburg und allen Begleitern und Helfern aus den Landesverbänden.
- ★ einmal mehr dem Landesverband Bayern LV 08 mit seinen Helfern und Unterstützern bei der DEM 2013 im schönen Ulm.
- ★ erneut dem Westdeutschen Landesverband LV 05 der bei der DTM 2013 in Bonn seine Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt hat.
- ★ dem Landesverband Hessen LV 14 für die Mitwirkung beim DDP 2013, für die Unterstützung beim Deutschland-Pokal und der Vorstände-Endrunde 2013, erstmals in Rotenburg an der Fulda im schönen Goebels Hotel.
- ★ allen Mitwirkenden bei der Austragung des 1. Senioren-Pokals 2013 in Hannover.
- ★ dem Sportskatverband Sachsen-Anhalt LV 11, für die personelle Hilfe bei der DMM 2013, in dem uns an das Herz gewachsene Maritim Hotel Magdeburg.
- ★ unserem Computer-Team mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Thorsten Diedrichs, die es geschafft haben noch schneller zu werden und alles noch weiter zu perfektionieren.
- ★ Dirk Wülfing, der sich wie immer sehr um unsere Romméfreunde kümmert. Ich hoffe, dass es uns gelingt, im kommenden Jahr im DSkV eine Romméabteilung für diesen Bereich zu bilden.
- ★ allen bundesweit unermüdlich tätigen Staffelleitern, ob Bezirks-, Verbands- oder Bundes-Liga. Ohne unsere Staffelleiter würde hier nichts laufen und wir könnten nicht auf eine so toll organisierte Ligalandschaft blicken.
- ★ nicht nur den Mitgliedern des Deutschen Skatgerichtes, sondern auch allen, sich immer wieder zur Verfügung stellenden Schiedsrichtern, ohne die es manchmal nicht geht.
- ★ an alle Funktionäre die unermüdlich im Verein, in den Verbandsgruppen und Landesverbänden tätig sind. Ihr seid wichtig ohne euer unermüdliches Schaffen stehen die Räder still. Bitte macht weiter so. Danke.

Ich werde nicht müde, mich bei all den Skatfreundinnen und Skatfreunden zu bedanken, die unermüdlich versuchen den Mitgliederrückgang zu stoppen, versuchen neue Mitglieder zu finden und für unser so schönes Hobby zu begeistern. Bitte macht weiter so und nutzt die beschlossenen Möglichkeiten zur finanziellen und anderen Unterstützung.

Bitte haltet nicht inne, in euren Bemühungen diesen Verband zu stärken und durch Mitgliederwerbung zukunftsfähig zu halten.

All unseren Skatfreundinnen, Skatfreunden und ihren Familien wünschen wir, das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, eine gesegnete Weihnachtszeit. Lasst Euch reichlich beschenken und für das neue Jahr 2014 Glück, Gesundheit und Wohlergehen. Selbstverständlich auch immer viel Spaß am Skatspielen. Gut Blatt!

Namens des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes,
mit unserem Skat-Gruß
Allzeit „Gut Blatt“



Peter Tripmaker
(Präsident DSkV e.V.)



Deutscher Mannschaftsmeister bei den Herren wurde das Team „Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf“ in der Besetzung: Benjamin Diener, Sebastian Haupt, Kurt Drechsel, Torsten Neumeister und Andre Richter.

Sachsen regierte in Magdeburg

Angelika Endt, Präsidentin des Landesverbands 09 Sachsen rannte aufgeregt durch den Spielsaal und suchte ihren Fotoapparat. Euphorisch drückte sie, mal Damen, mal Herren aus ihrer Region an sich und gratulierte. Sachsen hatte bei den 43. Deutschen Mannschaftsmeisterschaften alles im Griff. Bei den Männern siegte das Team von „Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf“ und bei den Damen lag am Ende die VG-Auswahl Dresden vorne. Bei den Jugendlichen verpasste die Spielgemeinschaft der VG Leipzig nur knapp den Sprung aufs Treppchen, doch mit Platz vier war Angelika Endt auch sehr zufrieden. Hier gewann die Spielgemeinschaft des LV 07 Baden-Württemberg.

112 Herren-, 24 Damen- und 14 Junioren-Mannschaften gingen in Magdeburg an den Start. Mit Ersatzleu-

ten und den Rommé-Spielern waren rund 700 Aktive im Einsatz. Nur die ersten drei Serien werden nach vorgegebenen Plätzen gespielt, ab der vierten Serie wird nach Platzierung der jeweiligen Mannschaft gesetzt. Obwohl dies ein erheblicher Aufwand ist, gab es keinerlei Verzögerungen.

Spannung bis zur letzten Serie

Der Spielplan wurde nahezu minutiös eingehalten. Spielleiter Hubert Wachendorf und das Auswertungsteam mit Stefan Lanzerath, Ingo Klein und Thorsten Diederich bewiesen einmal mehr, dass sie 150 Tische in kurzer Zeit erfassen und die Ergebnisse veröffentlichen können. Wesentlich trug aber auch das Helferteam der VG um Torsten Kirch-

hoff zum reibungslosen Ablauf bei. Am Ende ging es ausgesprochen spannend zu. Kaum ein Team wusste vor der Siegerehrung zu welchem Platz es gereicht hat. Der Spitzenreiter bei den Herren nach fünf Serien, die „Vier Wenzel“ holten 3.809 Punkte in der letzten Serie. Da der Vorsprung auf Platz zehn nur rund 1.500 Punkte betrug, war hier noch alles möglich. Der Spitzenreiter bei den Damen, die VG-Auswahl Dresden, spielte mit 3.654 Punkten die schlechteste Turnierserie, musste auch noch zittern. Nur bei den Junioren war nach der letzten gespielten Karte klar, wer den Sieg einfuhr. So war der Jubel bei den siegreichen Teams groß und viele Mannschaften waren geblieben, um der Siegerehrung einen würdigen Rahmen zu geben und den Meistern 2013 zu gratulieren. *fd*

DMM-Ergebnisse der Herren

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	Diener, Benjamin Haupt, Sebastian Drechsel, Kurt Neumeister, Torsten Richter, Andre	25.831	255	33
2	04.44.016	SV Wietmarschen	Sandmann, Guido Wilken, Stefan Schulten, Franz Roling, Ludger	25.674	251	37
3	08.80.018	Anzing Poing	Engelhart, Ludwig Mutz, Josef Schönweitz, Robert Schmid, Erich	25.507	253	39
4	07.01.040	Gut Blatt Esslingen	Riedel, Gerhard Dietrich, Hartmut Staiger, Andreas Horn, Michael	25.176	259	38
5	07.04.009	Alle Asse 1960 Sandhofen	Zimmer, Claus Wusterhausen, Rolf Müller, Marco Lindemann, Matthias Reiff, Dieter	24.955	245	31
6	10.02.001	1.Geraer Skatclub	Hagen, Jens-Uwe Prausa, Frank Herrmann, Torsten Swoboda, Sören Reuß, Uwe	24.911	251	41
7	08.85.042	Robin Hood Nürnberg	Daum, Gerhard Keil, Gerhard Ritz, Jürgen Weidner, Manuela Eder, Stefan	24.847	258	32
8	07.08.029	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	Huxol, Bernd Mahler, Wolfgang Philipp, Ewald Bechel, Walter Eichin, Wilhelm	24.702	263	48
9	14.61.012	1. SC Dieburg 1	Bommersheim, Wolfram Mieth, Frank Fields, Jonny Haas, Edgar Eder, Hansi	24.669	259	40
10	04.43.006	Pik As Recklinghausen	Morjan, Joachim Seeber, Hartmut Gerharz, Michael Riemann, Ulrich Willerberg, Andre	24.613	274	47
11	07.01.029	Klopferle Sachsenheim	Groh, Horst Maurer, Wilhelm Schmid, Fritz Groh, Ursula	24.476	233	32
12	07.01.047	Drei Könige Tübingen	Kinback, Thomas Krause, Thassilo Bassing, Kay Größel, Stephan Widmaier, Manfred	24.391	252	35
13	08.80.025	München-Süd	Müller, Roland Schuldes, Franz Frank, Ulrich Hornbrook, Michael	24.384	244	32
14	07.01.112	Böse Buben Bietigheim	Schauer, Bernd Rommel, Bernd Denhardt, Klaus Egler, Jürgen Jabs, Uwe	24.229	231	20
15	09.03.010	SC "Herz Ass" Dresden	Richter, Candy Grundmann, André Kröhle, Erwin Mühlen, Matthias Seifert, Dietmar	24.064	256	44
16	06.55.021	1. SV Hillesheim	Heinen, Wolfgang van Stegen, Walter Dörnen, Uwe Stolz, Roman	23.878	240	44
17	02.24.038	SC Neustadt	Hardorp, Jörg Kohlmorgen, Jörg Stern, Florian Stern, Olaf	23.876	236	31
18	07.04.007	SG 1985 Neckarau	Stemmler, Sven Krupp, Jürgen Ptaszkg, Diana Hünefeld, Dietmar Rehberg, Jörg	23.703	245	38
19	03.33.012	SC Rebecca Heerte Salzgitter	Aust, Jörg Krack, Sven-Oliver Nielsen, Lars Weber, Klaus-Peter Lönnecke, Ulrich	23.685	258	41
20	10.01.020	SC Skatstadt Altenburg 1	Aehnelt, Thomas Grommisch, Yvonne Schmidt, Tommy Wunderlich, Christian	23.632	250	35
21	01.17.009	Neuköllner Jungs	Opitz, Marcel Bokelmann, Rainer Wuthe, Sigfrid Hilgendorf, Uwe Filla, Thomas	23.618	259	40
22	04.41.013	Schloßbuben Ossenberg	Kronstein, Manfred Kranen, Monika Kuklinski, Michael Jankus, Dirk Hausmann, Dirk	23.496	246	33
23	03.33.002	SC 85 Braunschweig 1	Schmidt, Christian Mokrys, Klaus-Dieter Schwierz, Leonhard Schieß, Peter Laske, Dietmar	23.471	232	34
24	05.54.003	Hobby SC Spay	Pitz, Charly Pannicke, Lutz Grünewald, Wilfried Röttgen, Martin Neiser, Heinz	23.422	231	30
25	05.51.047	Nichtraucher Düren	Rothhanns, Gerhard Houba, Richard Stollenwerk, Walter Rick, Franz-Josef	23.360	240	42
26	12.01.006	1.SC Karo Bube Wismar e.V.	Riebschläger, Thomas Moldenhauer, Uwe Wedel, Bernd Müller, André Skomski, Werner	23.185	270	54
27	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	Fuchs, Josef Brecheisen, Miriam Brecheisen, Peter Pietzka, Thomas	23.140	263	56
28	03.30.057	Schaumburger Buben 1	Makrutzki, Rudi Korf, Gunter Hilbich, Thomas Rumke, Christian Brandt, Thomas	23.114	247	43
29	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen	Reuter, Frank Hoffmann, Peter Jenisch, Oliver Wagner, Stefan Pfeiffer, Jochen	23.070	235	35
30	02.23.061	SC Hüsby	Clausen, Hans-Jürgen Korte, Ingo Labs, Wolfgang Lilla, Klaus	23.042	219	31
31	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	Kerpa, Ilka Melius, Ewald Schölzel, Michael Raedeker, Hartwig	22.996	219	36
32	07.05.006	Ohne Vier Malsch	Barie, Ernst Brunner, Bernd Schmitt, Andreas Zeifelder, Thomas	22.930	228	40
33	06.66.018	Massel Dillingen	Remark, Rudi Thiel, Walter Junghans, Reiner Scholtes, Heinrich	22.893	250	52
34	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim	Frank, Friedrich Putz, Paul Funk, Hermann Nitsch, Jürgen Crawley, Martin	22.891	229	37
35	04.40.031	Asse Hilden 1	Schneider, Jürgen Heising, Dirk Rosenquist, Ilja Lehnen, Norbert Zielonka, Karl-Heinz	22.863	244	49

Besondere Ehrung

Für eine große Überraschung sorgte DSKV-Präsident Peter Tripmaker kurz vor dem Beginn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Magdeburg. Ohne dass einer der wenig später Geehrten auch nur geahnt hätte, was da auf sie zukommt, wurden sie „kalt erwischt“. Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf wurde mit der „Goldenen Ehrennadel“ des DSKV ausgezeichnet. Seine Ehefrau Heike, die das DSKV-Präsidium bei allen Veranstaltungen unterstützt und im LV 04 NRW Senioren-Beauftragte ist, erhielt die „Silberne Ehrennadel“. Die Verdienste der beiden aufzuführen, würde diesen Rahmen sprengen. Hubert Wachendorf präziserte alle Deutschen Meisterschaften durch eine nahezu minutiöse Planung und Durchführung. Heike Wachendorf war zuletzt die organisatorische Kraft beim Auftritt des DSKV und des Landesverbandes NRW bei der Spiele-Messe in Essen. Beide verdienen sich hohe Wertschätzung der Skatspieler und erhielten die Ehrennadeln nicht zuletzt als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen. Zuvor, in kleinem Kreis, erhielten die kommissarische Jugendleiterin Sabine König und Skatfreund-Redakteur Frank Düser die Ehren-Urkunde des DSKV für ihre Verdienste um den Skatsport.





Der SV Wietmarschen landete in der Aufstellung Guido Sandmann, Stefan Wilken, Franz Schulten und Ludger Roling auf Platz zwei.



Ludwig Engelhart, Josef Mutz, Robert Schönweitz und Erich Schmid („Anzing Poing“) kletterten in der letzten Serie auf Platz drei.

Vier Wenzel waren nicht zu schlagen

Spannung bis über die letzte Karte hinaus herrschte bei den Herren. Wer hat gewonnen? Von den rund zehn Kandidaten, die für den Sieg in Frage kamen, nutzte jedoch kein Team die Gunst der Stunde und überholte den Führenden. Die „Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf“ gingen mit gut 300 Punkten Vorsprung in die sechste Serie. Hier gewann das Team zwar insgesamt die Tischwertungen der ersten vier Mannschaften, doch waren 3.809 Punkte nicht so viel, dass es sicher für Platz eins gereicht hätte. Doch im breiten Verfolgerfeld war kein Team in der Lage, eine richtig gute 5.000er Serie zu spielen. So gelang zwar noch dem SV Wietmarschen mit 4.450 Punkten in der sechsten Serie der Sprung von fünf auf zwei, doch in Gefahr geriet der „Wenzel-Sieg“ nicht mehr. Etwas überraschend schob sich in der letzten Serie noch das Team „Anzing Poing“ auf Platz drei. Das Team machte in Serie sechs 5.012 Punkte und verbesserte sich von Platz zehn auf Bronze.

Überhaupt verlief der Wettkampf sehr spannend. Der SV Wietmarschen setzte sich in der ersten Serie mit 5.135 Punkten an die Spitze. Die Mannschaft blieb während der

43. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft immer unter den Top ten und wurde am Ende Vizemeister. In der zweiten Serie übernahmen „Alle Asse 1960 Sandhofen“ die Spitze. Sie ließen 4.794 Punkten noch einmal stolze 5.544 Punkte folgen und hatten bei 10.338 Punkten schon rund 900 Punkte Vorsprung auf den Zweiten, dem SV Wietmarschen (9.445 Punkte). Die späteren Sieger aus Flöha-Erdmannsdorf lagen zu diesem Zeitpunkt mit gerade mal 6.814 Punkten auf Platz 74. Da schien der Wettkampf für das Team schon gelaufen.

In der dritten Serie legten „Alle Asse“ nach. mit 4.994 Punkten bauten sie ihren Vorsprung auf über 1.100 Punkte weiter aus, hatten schon 15.332 Punkte auf dem Konto. „Gut Blatt Esslingen“ katapultierte sich mit 5.596 Punkten auf Platz zwei, kam insgesamt auf 12.173 Punkte. Dahinter folgte mit Pik As Recklinghausen ein favorisiertes Team, denn der Verein gewann in diesem Jahr die Champions League und war 2011 Deutscher Mannschaftsmeister. Doch den größten Sprung nach vorne machten die „Vier Wenzel“. Mit einer unglaublichen Serie von 6.373 Punkten, 1.593 im Schnitt pro Spieler,

schoss der Verein auf Platz fünf vor. Der spätere Dritte, Anzing Poing“ lag zu diesem Zeitpunkt recht abgeschlagen auf Platz 27.

Das Feld schob sich in der vierten, der ersten gesetzten, Serie wieder zusammen. Der Spitzenreiter aus Sandhofen fiel mit 2.567 Punkten auf Platz drei zurück. Die Spitze übernahm der 1. Geraer Skatclub mit 18.146 Punkten, gefolgt von Pik As Recklinghausen mit 17.904 Punkten. Die späteren Sieger beendeten den ersten Spieltag auf Platz sieben, wiesen 17.082 Punkte aus.

Der zweite Tag brachte wieder einen Wechsel an der Spitze. Die „Vier Wenzel“ setzten 4.940 Punkte als Maßstab und keines der Top-Teams konnte folgen. Immerhin reichten „Alle Asse“ 3.792 Punkte, um sich auf Platz zwei zu verbessern. Zudem saß das Team des 1. Geraer Skatclub und Bundesliga-Absteiger Robin Hood Nürnberg mit an den ersten Tischen. Recklinghausen fiel mit 3.291 auf Platz sechs, lag aber nur 800 Punkte hinter dem Spitzenreiter.

Die letzte Serie lief dann nur für Benjamin Diener, Sebastian Haupt, Kurt Drechsel, Torsten Neumeister und Andre Richter, dem Deutschen Mannschaftsmeister 2013. *fd*

DMM-Ergebnisse der Damen

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	09.03.000	VG-Auswahl Dresden	Schweigler, Constanze Himstedt, Melanie Reinholz, Cornelia Brettschneider, Cordula Borgwardt, Yvonne	24.427	250	34
2	06.66.003	Damen VG Saarland	Hewer- Löwen, Gabriele Högel, Bärbel Jung, Andrea Wagner, Vera	24.320	251	36
3	05.56.020	Skatfreunde Lüttringhausen	Spelsberg, Silvia Dornbach, Michaela Helbeck, Inge Kocks, Monika Platzter, Susanne	24.138	250	33
4	01.13.022	SC Contra 2000	Förster, Andrea Drosdeck, Susanne Sorge, Stephanie Liebke, Martina	23.738	247	43
5	14.64.000	SG VG 64	Döll, Rosemarie Kürschner-Veit, Anke Kürschner, Gertraud Kretzschmar, Chris	23.374	253	43
6	14.61.012	1. SC Dieburg	Bommersheim, Michaela Hoffmann, Marion Jansen, Sabine Roth, Gabriele Schiesser, Hilde	23.158	230	26
7	03.30.001	Skatgem.Limmer 1982	Möller, Armgard Sievers, Ute Hattendorf, Karmen Ludwig, Gerlind	22.777	246	49
8	07.01.201	SG VG 07.01 Stuttgart	Welteroth, Antje Weller, Jeanette Hehnke, Conny Maggi, Christine Nagel, Carola	22.753	232	29
9	04.41.027	Höllenasse Duisburg	Freund, Monika Sass, Marion Kalusok, Liane Fitzner, Ute Matschulat, Christel	22.478	231	32
10	02.22.013	1.SC Silberstedt	Detjens-Menz, Sabine Asmussen, Doris Hoffmann-Timm, Katja Ridzewski, Barbara Rehmke, Brigitte	22.328	248	51
11	02.21.030	SC Cuxkaten	Stahl, Gabi Theißen, Ilona Kaul, Monika Schröder, Charlotte Sundmacher, Monika	22.167	234	39
12	03.30.077	Wir sind's Hannover	Baxmann, Julia Benkel-Lensky, Ramona Meier, Angelika Mai, Birgitt	21.806	253	48
13	10.04.015	Skatclub Mühlhausen 08	Kühnemund, Kerstin Gessert, Uschi Glomm, Marion Baak, Petra	21.686	220	29
14	03.33.000	SG Damen VG33	Schulze, Gabriele Schunk, Thea Arlik, Christel Thiele, Cornelia Schuster, Renate	21.537	225	31
15	02.21.074	SC Wandsetal	Nüske, Annette Brey, Uschi Goldbaum, Fanny Dietz, Anja Thoms, Michaela	21.366	211	27
16	02.21.021	Hummel Hummel	Götsch, Helga Veddermann, Gisela Stoffregen, Elke Dietrichkeit, Kerstin Wrobel, Christel	21.311	240	43
17	07.01.200	SG VG 07.01 Reutlingen	Hübner, Maria-Magdalena Schomacker, Annette Elend, Christa Klein, Christa Dolata, Marion	21.112	227	43
18	04.41.024	Bergheimer Damen	Weller, Renate Hasselbeck, Tina Martin, Justine Walter, Anke	20.934	222	44
19	08.80.015	Herz Bube München	Bickel, Claudia Gnadl, Hannelore von Possel, Danuta Stemmer, Rosmarie	20.853	205	32
20	12.00.000	SG LV 12	Goldstein, Alice Zahnow, Jana Zamorowski, Marion Malke, Karin Moldenhauer, Renate	20.423	225	44
21	08.80.033	1. SC Rosenheim	Meyer, Maria Hasl, Annemarie Buchner, Stephanie Thalacker, Brigitte	19.729	217	51
22	04.40.017	Mauerbrüder Wevelinghoven	Gubernator, Sylvia Breuer, Christel Neumann, Suzanne Hoff, Monika	18.911	179	30
23	11.00.000	SG Sachsen-Anhalt	Schäfer, Simone Dorn, Marina Pentzek, Ingrid Dornfeldt, Katrin	18.684	202	44
24	01.15.018	SC Lichterfelde 82	Meyer, Charly Müllner, Rosi Grosse, Hannelore Schlich, Doris Schöttler, Beate	18.672	205	42



Gabriele Hewer-Löwen, Bärbel Högel, Andrea Jung und Vera Wagner bildeten eine Spielgemeinschaft der Verbandsgruppe Saarland. Es reichte am Ende für den zweiten Platz. Dabei sah es nach zwei Serien gar nicht so gut aus, das Team lag mit großem Rückstand „nur“ auf dem 14. Platz.

Die Skatfreundinnen Lüttringhausen erreichten in der Besetzung Silvia Spelsberg, Michaela Dornbach, Inge Helbeck, Monika Kocks und Susanne Platzter den dritten Rang. In der vierten Serie spielte die Mannschaft die beste Serie der Veranstaltung, holte insgesamt 5.243 Punkte.





Constanze Schweigler, Melanie Himstedt, Cornelia Reinholz, Cordula Brettschneider und Yvonne Borgwardt spielten für die Verbandsgruppe Dresden und gewannen den DMM-Titel.

Die Führung vier Serien behauptet

Wer fünf Serien an der Spitze steht, der hat am Ende verdient den Titel eingefahren. Auch wenn es insgesamt sehr knapp war ging der Titel an die VG-Auswahl Dresden. Constanze Schweigler, Melanie Himstedt, Cornelia Reinholz, Cordula Brettschneider und Yvonne Borgwardt übernahmen in der zweiten Serie die Führung und gaben sie nicht mehr ab. Nur 107 Spielpunkte hinter dem neuen Deutschen Mannschaftsmeister kam die VG Saarland ins Ziel, dicht gefolgt (182 Punkte) von dem Team der Skatfreunde Lüttringhausen.

Den besten Start erwischte das Team des 1. SC Silberstedt. Mit 4.735 Punkten übernahm das Team zu Beginn die Führung. Von den späteren drei Topteams erwischte Dresden mit 3.954 Punkten und Platz fünf den besten Start. Die Skatfreundinnen

aus Lüttringhausen lagen auf Platz neun und die VG Saarland lag auf Platz 15 von insgesamt 24 qualifizierten Mannschaften.

Nur um drei Punkte verpasste Dresden im zweiten Durchgang die 5.000er Marke. Doch reichte das starke Resultat um die Spitze zu übernehmen. Die VG Saarland blieb zunächst mit 3.348 Punkten im breiten Mittelfeld auf Platz 14 und Lüttringhausen verbesserte sich auf Platz fünf.

In Serie drei begann das Team aus dem Saarland eine erfolgreiche Aufholjagd. Mit 4.575 Punkten verbesserte sich das Team auf Platz sechs. Auch Lüttringhausen machte einen Platz gut, kletterte auf Platz vier. Der Spitzenreiter bestätigte Platz eins mit 3.741 Punkten.

Mit 4.378 Punkten baute Dresden den Vorsprung auf über 500 Punk-

te aus. Den zweiten Platz eroberten die Damen aus dem Saarland mit 5.101 Punkten. Auf Platz drei lag „Herz Dame München“ schon 1.674 Punkte zurück. Lüttringhausen fiel mit 3.316 Punkten auf Platz neun ab. Aber es wurde noch einmal spannend. Dresden spielte 3.703 Punkte, behauptete die Spitze, doch die Verfolger holten auf. Das Saarland machte einiges gut, kam bis auf 98 Punkte heran. Und Lüttringhausen spielte die beste Serie der Veranstaltung, rückte mit 5.243 Punkten auf Platz drei vor und lag rund 650 Punkte hinter dem Spitzenreiter.

Lüttringhausen machte zwar in der letzten Serie noch Boden gut, doch reichte es nicht mehr, um eines der beiden führenden Teams zu gefährden. So lagen die ersten drei Teams am Ende nur rund 300 Punkte auseinander. *fd*



Martin Macho, Verena Lamparter, Dominik Nagel, Timo Maier und Luca Fischer bildeten die Spielgemeinschaft des LV 07 Baden-Württemberg und gewannen die DMM der Junioren.

Team des LV 07 nervenstark



Philipp Moldenhauer, Tommy Wellnitz, Max Ciechetzki und Paul Schröder holten Silber.

Yannik Möhle, Moritz Campe, Nicole Schrader und Jennifer Grunert sprangen in Serie sechs von vier auf drei.



Vier Spielgemeinschaften dominierten die Titelkämpfe bei den Junioren. Auch hier fiel die Entscheidung erst in der letzten Serie. Denn vor dem letzten Durchgang lagen zwischen Platz eins und vier nur 537 Punkte. Das führende Team mit Martin Macho, Verena Lamparter, Dominik Nagel, Timo Maier und Luca Fischer ging mit 64 Zählern Vorsprung in die sechste Serie und behielt die Nerven. So siegte das Team aus dem LV 07 Baden-Württemberg vor dem Quartett des LV 12 Mecklenburg- Vorpommern und der Verbandsgruppe 38 aus Niedersachsen-Bremen.

Neben den drei Siegerteams schaffte die Spielgemeinschaft der VG Leipzig noch den Sprung an Tisch eins. Als dritter ging das Team in die letzte Runde, wurde aber noch von der VG 38 abgefangen.

Zuvor übernahm der LV 12 die Führung und hielt sie drei Serien lang. Nach 2.552 Punkten im vierten Durchgang gab das Team die Spitzenposition ab, fiel auf Platz drei zurück. Der LV 07 zog mit 4.426 Punkten auf Platz eins, gefolgt von der VG 38, die schon rund 800 Punkte zurück lag. Doch es wurde noch einmal richtig spannend, denn der Erste patzte (3.134 Punkte), hielt aber die Führung. Der LV 12 eroberte mit 4.111 Punkten Platz zwei zurück und lag nur 64 Punkte hinter Baden-Württemberg. Dahinter lauerte die Spielgemeinschaft Leipzig und die VG 38. In der letzten Serie wurden nur noch die Plätze drei und vier getauscht.

fd

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl
1	07.00.000	SG LV 07 Baden-Württemberg	Macho, Martin Lamparter, Verena Nagel, Dominik Maier, Timo Fischer, Luca	24.813	245	38
2	12.00.000	Spielgemeinschaft LV 12	Moldenhauer, Philipp Wellnitz, Tommy Ciechetzki, Max Schröder, Paul	24.465	241	34
3	03.38.000	Spielgemeinschaft VG 38	Möhle, Yannick Campe, Moritz Schrader, Nicole Grunert, Jennifer	23.697	260	41
4	09.02.000	SG VG Leipzig	Schumer, Arik Radant, Florian Häußer, Sindy Häußer, Lisa	23.270	244	41
5	03.31.011	Dream Team 98 Ostheide	Bande, Marcel Böttcher, Tim Phely, David Benedito dos Anjos, Francisco Böttcher, Janos	22.696	230	36
6	02.00.000	Spielgemeinschaft LV 2	Kramer, Nicki Rönnspeck, Bente Luttmann, Hauke Schüler, Vincent Möller, Florian	22.609	238	43
7	01.01.000	Spielgemeinschaft LV 1	Oesterreich, Chris Schlüter, Sebastian Jahn, Julia Meissner, Delaine	22.411	232	41

Ein Finale der Extraklasse - nichts für schwache Nerven

Für den 39. Deutschen Städtepokal in Dreieich, hatten erfreulicherweise 83 Mannschaften (im Jahr 2012 waren es 68 Mannschaften) aus Städten und Kreisen aus ganz Deutschland gemeldet. Diese Mannschaften zu jeweils acht Skatspielern waren in zwölf (davon wieder einmal alleine fünf Vorrunden im LV 4) Vorrundenorten angetreten, um sich dort die Fahrkarte für Dreieich zu erspielen. 24 Mannschaften und der Titelverteidiger Dreieich hatten sich für das Finale am 9. + 10. Nov. 2013 qualifiziert. Von der Möglichkeit, bis zu zwei Ersatzspieler einzusetzen, nutzten diesmal 18 Mannschaften die Gelegenheit.

Trotz einiger Anlaufschwierigkeiten hatten die Skatfreunde aus Dreieich, mit dem Sportzentrum eine optimale Austragungsstätte gefunden, so dass alle Voraussetzungen für einen guten Wettbewerb erfüllt waren.

Die Veranstaltung begann pünktlich um 12:10 Uhr mit dem Einmarsch der Mannschaftsführer, die unter dem Beifall der Teilnehmer die Länderrufen freudig schwenkend zu den Klängen des Blasorchester Dreieich unter der Leitung von Markus Knöchel den Saal betraten. Für den Ausrichter aus Dreieich begrüßte Michael Krämer die Teilnehmer.

Die besten Wünsche wurden vom Schirmherrn der Veranstaltung dem Bürgermeister der Stadt Dreieich Dieter Zimmer, sowie dem VG Vorsitzenden Horst Kimmel, LV-Präsident Peter Luczak überbracht und der Präsident des DSKV, Peter Tripmaker, vollendeten den Begrüßungs-marathon. Zum Wettkampfeid, der durch den Skatfreund Michael Krämer verlesen wurde und die im Anschluss gespielte Nationalhymne, erhoben sich alle von ihren Plätzen. Nach Bekanntgabe der Regularien wurde

der Spielbetrieb aufgenommen.

Nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie mussten die Zwischenstände ausgerechnet und an das bewährte Computerteam, Andrea und Werner Ott aus Mannheim, übergeben werden.

Über Beamer wurden die Ergebnisse dann angezeigt, so dass ständig alle Teilnehmer über den aktuellen Stand informiert waren. Diese Anzeige macht für viele den besonderen Reiz des Städtepokals aus. So stand nach der ersten Serie München mit 9.119 Punkten an die Spitze. Güstrow folgte als Zweiter mit 9.098 Punkten vor Bargteheide mit 8.528 Punkten. Die Rote Laterne übernahm Delbrück, diese wurde auch drei Runden verteidigt. Erst zum Schluß wurde die Rote Laterne an Essen-Süd überreicht. Fazit: Einer musste der letzte sein, aber nächstes Jahr wird wieder angegriffen! *Fortsetzung Seite 10*



Christina Jahn, Uli Jahn, Matthias Pempel, Eberhard Walger, Thomas Albrecht, Thomas Fleischmann, Matthias Trautner, Jens Hemman, Rene Kneuse und Marcus Dellit erhielten den Siegerpokal von Peter Luczak.

Fortsetzung von Seite 9.

Nach der 2. Serie tauschten Güstrow 16.771 und München 16.685 die Plätze. Wismar mit 16.661 Punkten zeigte, dass mit ihnen auch zu rechnen ist. Nach der 3. Serie führte von Platz 8 kommend Dieburg mit 26.322 Punkten vor Floh-Seligenthal mit 25.146 Punkten vor Greiz und Bünde.

Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt. Nach der 4. Serie führte Dieburg mit 33.122 Punkten vor Floh-Seligenthal mit 32.942 Punkten Greiz und Bünde als auch Recklinghausen, München, Zwickau, Wismar, Petkum/Emden und Güstrow waren noch in Schlagdistanz.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt hatte Dreieich auf Platz 20 und fast 4.000 Punkten Rückstand den Traum der Titelverteidigung begraben.

Das Finale hätte spannender nicht sein können. Zum Schluß reichten 93 Punkte Vorsprung zum Sieg.

Erstmalig gewann Floh-Seligenthal den wohl begehrtesten Pokal, den der Deutsche Skatverband zu vergeben hat.

Sichtlich enttäuscht holte Dieburg mit 41.041 Punkten die Silbermedaille und die Bronzemedaille ging diesmal an Recklinghausen mit 40.796 Punkten.

Den undankbaren vierten Platz erreichte die Mannschaft aus Greiz mit 39.929 Punkten.

Peter Luczak ließ es sich nicht nehmen, die Sieger mit Pokal und Plaketten und dem entsprechenden Preisgeld auszuzeichnen. Mit den Worten: in Thüringen ist es auch sehr schön.

Da es beim Städtepokal nicht nur um Zuschüsse (5.800 €) und Preisgelder im Gesamtwert von 3.000 € geht, sondern ein Turnier unter Freunden gespielt wird, war von vielen Teilnehmern zu hören, dass es wieder einmal ein PERFEKTES Wochenende war und man sich bereits jetzt auf den 40. Städtepokal in Floh-Seligenthal freut.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals persönlich bei allen bedanken, die mit viel Fleiß und Arbeit diese Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt haben.

Hubert Wachendorf



Wolfram Bommersheim, Lothar Brand, Thomas Brand, Hansi Eder, Jonny Fields, Edgar Haas, Frank Mieth, Bernd Schlitt, Wolfgang Wiewesiek und Jens Seeger belegten mit dem 1. SC Dieburg Platz zwei.



Auf Platz drei landete das Team aus Recklinghausen mit Joachim Morjan, Ulrich Riemann, Hartmut Seeber, Andre Willerberg, Peter Kühlein, Martin Lehmann, Uwe Fug, Karin Kronenberg und Heinz Michalski.

Rang	LV	Stadt	Punkte
1	10	Floh - Seligenthal	41.134
2	14	1. SC Dieburg	41.041
3	04	Recklinghausen	40.796
4	10	Greiz	39.929
5	03	Petkum / Emden	39.327
6	08	München	39.197
7	12	Wismar	38.376
8	04	Bünde	38.358
9	09	Zwickau	37.911
10	04	Essen-Ost	37.476
11	12	Güstrow	37.467
12	07	Mannheim/Neckarau	37.149
13	04	Jüchen	36.976
14	02	Bargteheide	36.848
15	04	Lämershagen	36.663
16	03	Oldenburg	36.233
17	14	Kreis Offenbach/Dreieich	36.171
18	03	Hamburg-Harburg	35.836
19	05	Pulheim	35.820
20	06	Kaiserslautern	35.561
21	04	Detmold-Klüt	35.384
22	04	Mülheim/Ruhr	35.225
23	06	Worms	31.606
24	04	Delbrück	31.531
25	04	Essen-Süd	31.230



Karl Deliege von „Nichtraucher Asse Düren“ gewann den Einzelwettbewerb der Senioren vor Alfons Kotzolt „SK Bordenau“ (l.) und Helmut Semler „Nichtraucher Asse Düren“ (r.).

Karl Deliege mit gutem Lauf

Premiere feierte die 1. Deutsche Skat-Seniorenmeisterschaft in Hannover. 259 Teilnehmer übertrafen die Erwartungen des DSKV. Die Veranstaltung ist sehr gut angenommen worden. Die Stimmung unter den Spielern und Spielerinnen war ausgesprochen gelassen. Jeder freute sich, in angenehmer Atmosphäre fünf Serien zu spielen. Sportlich war Karl Deliege von „Nichtraucher Asse Düren“ der große Sieger dieser Veranstaltung. Denn er gewann nicht nur den Einzeltitel. Nein, er war auch im Tandem und mit der Mannschaft ganz oben auf dem Treppchen.

Der Reihe nach. Gespielt wurden fünf Serien. Drei am ersten Turniertag, Samstag 5. Oktober, und zwei an dem folgenden Sonntag. Die Listen waren auf 40 Spiele begrenzt. Das Zeitlimit blieb bei zwei Stunden. So gab es an den Tischen keinen Stress. Ab der vierten Serie

wurde nach dem bis dahin erzielten Punktestand gesetzt. Neben den 259 Startern in der Einzel-Wertung meldeten sich noch 84 Tandem und 27 4er-Mannschaften, um auch hier die Sieger zu ermitteln.

Der spätere Sieger, Karl Deliege, hatte einen guten Lauf, seine schlechteste Serie beendete er mit 1.098 Spielpunkten. Insgesamt holte er mit einer Bilanz von 53:3-Spielen 6.149 Punkte. Somit lag er gut 400 Punkte vor dem Zweitplatzierten Alfons Kotzolt, der für SK Bordenau spielt. Kotzolt hatte zwar auch eine Spielbilanz von 53:3, doch bekam er fünf „Kaputte“ weniger gut geschrieben und es fehlten ein paar „dicke“ Spiele.

Dritter wurde Helmut Semler, auch für die Nichtraucher Asse Düren aktiv, der bei 45:2-Spielen 5.514 Punkte holte. Insgesamt knackten 14 Aktive die 5.000er-Marke. Beste Dame im

Feld wurde Gudrun Günther vom SK Ricklingen, die mit 4.887 Punkten auf Platz 24 landete.

Im Tandem war das Duo Deliege/Semler nicht zu schlagen. Als erster und dritter lagen die Dürener am Ende fast 2.000 Punkte vor den Verfolgern. Mit insgesamt 11.663 Punkten hätte das Duo auf die vierte Serie (1.776 Punkte) verzichten können und wäre immer noch erster geworden. Helmut Hennig (5.346 Punkte) und Manfred Naujoks (4.388 Punkte) landeten hier auf Platz zwei. Während Hennig als fünfter der Gesamtwertung für Wietzetal Wietzen-dorf spielt, ist Naujoks bei Karo As Nienburg aktiv. Dagegen spielen die drittplatzierten Dieter Geisler und Erhard Ehser beide für den 1. Wolfener Skatclub. Mit 4.794 Punkten für Geisler und 4.705 Punkten für Ehser reichte es für den Bronze-Rang.

Fortsetzung Seite 13

1. Deutsche Senioren-Meisterschaft

Endergebnis Einzel-Wertung

Platz	Name	Verein	Gesamt Ser. 1-5	Gesamt Gew.	Gesamt Ver.
1	Deliege, Karl	NichttraucherASSE Düren	6.149	53	3
2	Kotzolt, Alfons	SK Bordenau	5.732	53	3
3	Semler, Helmut	NichttraucherASSE Düren	5.514	45	2
4	Eberwein, Robert	SIG Buben Elmenhorst	5.367	59	12
5	Hennig, Helmut	Wietzetal Wietzendorf	5.346	55	5
6	Raasch, Bernd	BSG VisteonASSE	5.208	51	3
7	Henke, Werner	Ilweder Hof Haldem	5.122	44	4
8	Knigge, Wolfgang	Wildes Plk As Sarstedt	5.105	58	10
9	Osmers, Lothar	BSC HvFintel	5.070	57	12
10	Groneuer, Hans-Jürgen	SC Oderwald Börßum	5.080	47	3
11	Richter, Horst	Herz Bube Ibbenbüren	5.043	46	3
12	Kretschmar, Bernd	SC Gute Laune Ilmenau	5.012	49	8
13	Mamerow, Harald	Pico Bello Winsen	5.011	47	2
14	Philippe, Willi	Karo 7 Merksteine	5.005	47	5
15	Zippel, Christian	Skat-Team-Berlin	4.985	52	7
16	Möller, Karl-Friedrich	1. SC St.Peter-Ording	4.984	43	1
17	Albert, Volker	Schaumburger Buben	4.959	44	4
18	Schulz, Hans-Dieter	SC Kreuzkuhle	4.959	53	9
19	Köhler, Gerd	Gut Blatt Wilten	4.956	53	12
20	Sechtig, Rolf	Pico Bello Winsen	4.951	49	5
21	Dohmen, Walter	SV FIS Zwickau	4.950	50	7
22	Fleischer, Jürgen	Skat-Team-Berlin	4.945	48	3
23	Feldmann, Heinrich	SC Wendeburger Wölfe	4.907	55	8
24	Günther, Gudrun	SK Ricklingen	4.887	45	3
25	Zobel, Günter	TUS Heven	4.882	47	5
26	Mailänder, Peter	SC Hugenotten Buben Neu-Isenburg	4.874	49	6
27	Emmerichs, Werner	Hummel Buben	4.831	46	5
28	Geisler Dieter	1. Wolfener Skatclub	4.794	48	6
29	Schlößler, Rolf	1. SC Bad Füssing	4.782	46	4
30	Henningsen, Manfred	Sylter Skatfreunde	4.751	39	5
31	Bonnhoff, Jürgen	TuRaASSE Norderstedt	4.708	44	5
32	Ehser Erhard	1. Wolfener Skatclub	4.705	44	3
33	Hübner, Renate	Concordia Lübeck	4.692	48	7
34	Janssen, Tony	Rheinbuben Vynen	4.681	47	6
35	Leipner, Helmut	Prignitzer Buben	4.673	46	9
36	Nottbohm, Joachim	TuRaASSE Norderstedt	4.656	49	5
37	Klein Lothar	1. Wolfener Skatclub	4.614	42	5
38	Schneider, Mathias	Skat Ohne Rauch	4.604	46	7
39	Wüsthoff, Hans-Jürgen	WursterASSE	4.600	50	12
40	Matschulat, Ralf	Schöppenstedter Streiche	4.597	48	8
41	Bode, Wolfgang	Platanenjungs	4.572	46	5
42	Händler, Heiko	SC Hugenotten Buben Neu-Isenburg	4.558	40	2
43	Kapischke, Dieter	Schöppenstedter Streiche	4.543	48	5
44	Ehse, Walter	SK Herrenhausen	4.542	45	7
45	Piltzner, Manfred	Dessauer Skat Club	4.531	41	5
46	Steffen, Roland	Landsberger Buben	4.526	43	5
47	Steinborn, Karin	Schippe 8 Büchenbeuren	4.526	45	5
48	Eisenkolb, Bernd	SV FIS Zwickau	4.463	45	6
49	Schober, Willi	SK Herrenhausen	4.459	48	6
50	Dussa, Reinhold	SK Bordenau	4.456	36	7
51	Pächtnatz, Gerd	Karo Vierfach Wankendorf	4.445	48	7
52	Neumann, Rudi	Brutkamp Albersdorf	4.435	40	8
53	Bachmann, Karl Heinz	Grand Hand Hardeggen	4.418	39	5
54	Dohrmann, Alfred	WursterASSE	4.414	42	6
55	Otto, Manfred	Prignitzer Buben	4.402	49	9
56	Naujoks, Manfred	Karo As Nienburg	4.388	45	11
57	Brunöhler, Ilona	SC "Ärm Söck" Köln	4.342	40	5
58	Hellmann, Peter	Krauthofbuben Ludwigsburg	4.330	47	8
59	Dankenbring, Helmut	SK Bordenau	4.326	44	8
60	Dautz, Erhard	Dessauer Skat Club	4.313	44	4

Endergebnis Tandem-Wertung

Platz	Name	Gesamt
1	Semler / Deliege	11.663
2	Hennig Hel. / Naujoks	9.734
3	Geisler / Ehser	9.499
4	Mailänder / Händler	9.432
5	Nottbohm / Bonnhoff	9.364
6	Rothhans / Philippe	9.206
7	Möller / Theede	9.187
8	Henke / Riemer	9.135
9	Mamerow / Stüben	9.045
10	Wächtler / Zippel	9.014
11	Eberwein / Schröder	8.968
12	Osmers / Pache	8.950
13	Sowade / Feldmann	8.906
14	Bredenhöft / Schulz	8.890
15	Ehlers / Leipner	8.873
16	Fleischer / Frenck	8.846
17	Haack / Piltzner	8.837
18	Janssen / Köllen	8.719
19	Baltes / Dohmen	8.700
20	Hübner / Schmitt	8.670
21	Pfotenhauer / Schneider	8.603
22	Sternberg / Sechtig	8.575
23	Dautz / Rohn	8.529
24	Fuchs / Surek	8.522
25	Hammanns / Beimgraben	8.476
26	Groneuer / Grothe	8.445
27	Protte / Helms	8.435
28	Weikert / Schrader	8.432
29	Fees / Eisenkolb	8.369
30	Dankenbring / Gören	8.362

Endergebnis Mannschafts-Wertung

Platz	Name	Gesamt
1	Gem. LV 5 I I	20.869
2	SK Bordenau	18.550
3	Skat-Team Berlin	17.860
4	1. Wolfener Skatclub	17.840
5	TuRaASSE Norderstedt	17.799
6	Dessauer Skat Club	17.366
7	SC Hanerau-Hademarschen	16.998
8	Gem. LV 5 I	16.844
9	SV FIS Zwickau	16.589
10	Prignitzer Buben	16.577
11	Gem. LV 6	16.327
12	Gem. LV 10	16.161
13	Gem. LV 2	16.139
14	Skat ohne Rauch	16.062
15	ElbeASSE Hamburg	15.809
16	Schaumburger Buben 1	15.733
17	AlleASSE Bünde	15.187
18	SK Herrenhausen	15.118
19	Schaumburger Buben 2	14.524
20	Ilweder Hof Haldem	14.448
21	1. Barleber Skatsportverein e.V.	13.883
22	SK Ricklingen	13.780
23	TellingstedterASSE	13.285
24	FSG Essen	12.830
25	Die Ecksteiner	12.699
26	Heidefuchse Hermannsburg	12.666
27	Gem. LV 9 / 10	12.143



Im Tandem war das Duo Karl Deliege/ Helmut Semler nicht zu schlagen. Helmut Hennig und Manfred Naujoks landeten auf Platz zwei. Dieter Geisler und Erhard Ehser holten Bronze.

Fortsetzung von Seite 11.

Die Sieger im Einzel, im Tandem und in der Mannschaft erhielten Freiplätze für die jeweilige Endrunde der Deutschen Meisterschaften. Da aber das erfolgreiche Team im Mannschaftswettbewerb eine Spielgemeinschaft des LV 05 war, ging der Freiplatz an den Zweitplatzierten. Dies war die Vereinsmannschaft des SK Bordenau. Das Siegerteam aus dem Landesverband 05 kommt aus der Verbandsgruppe 51. Karl Deliege, Helmut Semler, Willi Pilippe und Gerd Rothhans bekamen zusammen stolze 20.869 Punkte zusammen. Vor der fünften Serie war das Team vom SK Bordenau knapp hinter dem späteren Sieger. Doch in der letzten Serie bekamen Alfons Kotzolt, Reinhold Dussa, Helmut Dankenbring und Gisela Gören nur noch 2.707 Punkte zusammen und vergaben somit die Chance auf den Sieg. Doch als beste Vereinsmannschaft kann das Team 2014 in Magdeburg starten. Auf Platz drei landete das Skat-Team Berlin. In der Nachlese zu dieser Veranstaltung beschloss der DSKV diese Veranstaltung zu wiederholen. Als „Deutscher Senioren-Pokal“, offen für alle, können die Senioren auch 2014 reizen. Spielort wird dann Bremen sein und als Termin wurde der 4. und 5. Oktober festgelegt. Auf ein Neues.



Aus der Verbandsgruppe 51 kommt das Siegerteam im Mannschaftswettbewerb mit Karl Deliege, Helmut Semler, Willi Pilippe und Gerd Rothhans.



Das Team vom SK Bordenau mit Alfons Kotzolt, Reinhold Dussa, Helmut Dankenbring und Gisela Gören war die beste Vereinsmannschaft.



Insgesamt 27 Rommé-Spieler und Spielerinnen ermittelten während der Mannschaft-Meisterschaften in Magdeburg bei einem parallel durchgeführten Turnier ihren Sieger. Nach sechs Serien setzte sich Andreama Soletta mit 2.167 Punkten durch. 261 Punkte weniger reichten Karin Zimmermann zum zweiten Platz. Regine Wiegand belegte mit 1.809 Punkten Platz drei. Die 27 Teilnehmer spielten zudem eine Tandem-Wertung aus. Genau ein Dutzend Teams hatten sich gebildet. Hier siegte die Einzel-Gewinnerin gemeinsam mit ihrem Ehemann, Dirk Wülfing-Soletta, der auch die Turnierleitung hatte.

Beim 1. Deutschen Senioren-Pokal in Hannover waren die Rommé-Freunde auch vertreten. Hier war die Resonanz jedoch nicht sehr gut. Diese Zusatz-Veranstaltung muss sich erst noch in den Köpfen der Interessierten festsetzen. Immerhin spielten elf Aktive in fünf Serien ihren Gewinner aus. Hier lag am Ende Dirk Wülfing vorne. Mit 2.632 Punkten lag er am Ende sehr weit vorne. Ganze 645 Punkte lag er vor Gerhard Fenzel, der mit 1.987 Punkten in fünf Serien auch noch ein sehr gutes Ergebnis erzielte. Mit 1.263 Punkten landete Andreama Soletta auf dem dritten Rang.



Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
 LV Schleswig-Holstein/Hamburg
 LV Niedersachsen-Bremen
 LV Nordrhein-Westfalen
 LV Westdeutscher Skatverband
 LV Rheinland-Pfalz/Saarland
 LV Baden-Württemberg
 LV Bayern
 LV Sachsen
 LV Thüringen
 LV Sachsen-Anhalt
 LV Mecklenburg-Vorpommern
 LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030 82703245
 Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872 3592, praesident@lv2.dskv.de
 Dietmar Laske, 38114 Braunschweig, Tel. 0531 877000, SkVNB-Praesident@gmx.de
 Gerd Ebel, Burgfeld 169, 47228 Duisburg, Tel. 02065 257654, GerdEbel@t-online.de
 Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, vg.53@web.de
 Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, Praesident.LV06@dskv.de
 Wolfram Vögtler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@stadtwerke.konstanz.de
 Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08034 4952, ahasl@web.de
 Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
 Ludwig Wahren, 07768 Kahla, Tel. 036424 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
 Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06425 Strenznaundorf, Tel. 034692 23460, s.bertram@bertram.tental.de
 Ralf Zimmermann, Wilhelmstr. 29f, 17438 Wolgast, Tel. 03836 327527, ralfzimmermann2@gmx.de
 Peter Luczak, Weinbergerstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, Skatrichter@gmx.de

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 499



Die Karten von Vorhand:



(Kartenbild: Pik B, Karo B, Kreuz A, Karo A, Pik A, Herz A-K-9-8-7)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

V muss hier 22 von M und 24 von H halten, um Alleinspieler zu werden. Als sehr vorsichtiger Spieler sagt er ein Herz Hand an, da ihm ein Grand nicht sicher erscheint. Er eröffnet mit Pik-Bube und kann es kaum glauben, dass die Gegner ihm nach 3 Stichen den Rest hinwerfen und er nur 59 Augen in seinen Stichen zählt. M hat übrigens 29 Augen auf der Hand, Hinterhand führt 32 Augen.

Im Skat liegen die beiden Karo-Bilder.

Frage 1:

Wie sind die restlichen Karten wohl verteilt, wenn der AS einen Grand Hand mit der gleichen Eröffnung mit 114 Augen gewonnen hätte?

Frage 2:

Wie war der Spielverlauf, bei dem die GP mit 61:59 gewinnt?

Frage 3:

Was hat der AS falsch gemacht?

Frage 4:

Ist ein Grand (Hand) theoretisch, das heißt gegen alle möglichen Kartenverteilungen unverlierbar?

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Lösungen bis zum 18. Januar 2014 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 177



Vorhand wird mit gehaltenen 36 Alleinspieler und sagt »Null ouvert Hand« an. Als sie den Skat zur Seite schieben will, wird festgestellt, dass sie den Skat bereits aufgenommen und in ihre Karten einsortiert hatte. Die Gegenspieler verlangen, dass der Alleinspieler sein angesagtes Spiel verloren hat. Der Alleinspieler ist der Meinung, dass er nach Skataufnahme kein Handspiel mehr durchführen kann und daher seine Spielansage ungültig sei. Er will daher zwei Karten drücken und sein unverlierbares »Null ouvert Spiel« als gewonnen gewertet haben.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30



40 JAHRE
SKATVERBAND WESER-EMS E.V. (VG 39)
www.skvwe.de

Jubiläumspreisskat
Sonntag, 19. Januar 2014
Schirmherr: Bürgermeister der Stadt Papenburg Jan Peter Bechtluft

1. Preis 600,- € + Pokal
2. Preis 400,- € + Pokal
3. Preis 250,- € + Pokal

Außerdem werden weitere Geld- und Sachpreise ausgespielt. Mannschaftspreise je nach Beteiligung.

Gespielt werden 2 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung.

Veranstalter:	Skatverband Weser-Ems e.V.
Spielort:	Gaststätte Schulte-Lind Umländerwiek links 90, 26871 Papenburg Tel. 0 49 61 / 7 34 89 www.gaststaette-schulte-lind.de
Beginn:	13.30 Uhr
Einlaß:	12.30 Uhr
Startgeld (inkl. Kartengeld):	Einzel: 12,- € Mannschaft: 20,- €

Abreizgeld für das 1. - 3. verlorene Spiel je 0,50 € ab dem 4. verlorenen Spiel je 1,- €.

Informationen und Anmeldung bei:
Spielleiter des SKVWE
Jörg Dannemann, Sanddornweg 16, 26135 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 36 16 90 74,
Fax.: 04 41 / 36 16 90 75,
Email: dannemann@web.de



Spiele-Messe

Werbung für den Skat machte der Landesverband 04 NRW jetzt auf der größten deutschen Spielmesse „SPIEL/ACTION 2013“ in Essen. In Teamwork organisierten der Deutsche Skatverband und der LV erstmals die Teilnahme an diesem Publikumsmagneten.

An vier Tagen wurden viele Informationen über den Verband an interessierte Besucher weitergegeben. Das LV4-Team stellte täglich mindestens vier Repräsentanten, zudem waren Mitglieder aus dem DSKV-Präsidium

aktiv vor Ort. Die Resonanz insgesamt war für alle überwältigend. Über 1.000 Hobbyskatspieler aus ganz Deutschland besuchten den Stand. Der LV-Vizepräsident Walter Frank, die Senioren-Referentin Heike Wachendorf und die zahlreichen Helfer beantworteten Fragen, machten Vorschläge und verteilten Info-Material. 80 Prozent der angesprochenen Besucher antworteten auf die Frage: „Ob sie Skat spielen?“ mit: „Natürlich kann ich Skat - Hab nur ewig nicht gespielt.“





in Essen 2013

Jeder interessierte Besucher, egal aus welcher Region, bekam Adressen und andere Kontaktdaten an die Hand. Aus dem LV 4 hatten alle Verbandsgruppen und Vereine Informationsmaterial mit Ansprechpartnern und Spieltagen vorbereitet. Eine Liste aller Landesverbände mit ihren Vorsitzenden sowie eine Auflistung der Kontaktpersonen im Präsidium des DSkV fand regen Absatz bei den Interessierten.

Die Spielmesse Essen 2013 war ohne Frage das richtige Forum um

Menschen, die grundsätzlich gern Skat spielen, zu erreichen. Die gesamte Organisation und die perfekte Durchführung dieses Messeauftritts konnte nur durch die tolle Teamarbeit der zahlreichen freiwilligen Helfer geschultert werden. Nicht unerwähnt sollten die Sachspenden für diese Veranstaltung bleiben. Ohne solche „give aways“ ist es manchmal schwer die Menschen neugierig zu machen und im Gedächtnis der Besucher zu bleiben.

Heike Wachendorf / fd



33. Deutscher Damenpokal

am 16.03.2014



Gunzenhausen



Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Schirmherr: Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen Joachim Federschmidt
Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
Austragungsort: Stadthalle Gunzenhausen, Zum Schießwasen 15, 91710 Gunzenhausen
Konkurrenzen: Einzel-Wertung
Modalitäten: 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung
Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!
Spielbeginn: Sonntag, 16. März 2014, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld: Einzel: 11,- € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 15,- €)
Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe: Sonntag, 16. März 2014 ab 08:00 Uhr

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 15. - 16.03.2014 der 3. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Schirmherr: Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen Joachim Federschmidt
Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.
Konkurrenzen: Mixed-Wertung
Modalitäten: 5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn: Samstag, 15. März 2014, **Beginn 17:00 Uhr**, 2 Serien
Sonntag, 16. März 2014, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld: Mixed je **Spieler/in** 25,- €
Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Anmeldung: Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **1. März 2014**.
Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 15 €) werden nur dann entgegen genommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.
Anmeldungen für **beide** Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV Damenreferentinnen oder an folgende Anschrift:
Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss
E-Mail: Karinkronenberg@t-online.de
Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
Betreff: „DSKV – DDP 2014“, Kto-Nr. 1605305, BLZ 830 654 08
Zimmer-Reservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich
Tel: 02443 989718, Email: info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Am Samstag 15.03.2014 um 17:00 Uhr wird ein Vorturnier, für alle die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen, angeboten!

Damen erobern Gunzenhausen

Mitte März ist für zahlreiche Damen im DSKV ein ganz beliebter Termin. Dann findet der Deutsche Damenpokal statt. In diesem Jahr wurde die Weltstadt Hamburg besucht, im kommenden Jahr geht es etwas beschaulicher zu. Im Landesverband Bayern geht es nach Gunzenhausen. Ein gemütlicher Ort, mit guten Gelegenheiten zum Bummeln, Entspannen oder der kulturellen Weiterbildung.

Sich etwas Gutes tun und den Alltag hinter sich lassen, das ist in Gunzenhausen dank vielfältiger Wellness-Angebote kein Problem. Ob man sich nach fernöstlicher Tradition im Club Vital des Parkhotels Altmühltal verwöhnen lassen oder im Freizeitbad Juramare in der Heu- oder Erdsauna ins Schwitzen geraten möchte – hier findet jeder sein persönliches Entspannungsprogramm.

Ist es draußen kalt und ungemütlich, laden das Freizeitbad Juramare und der Club Vital im Parkhotel Altmühltal dazu ein, sich im wohlig warmen Wasser zu entspannen. Dabei bleibt natürlich auch der Badespaß nicht auf der Strecke: Im Juramare wartet zum Beispiel die Black-Hole-Riesenrutsche mit Licht- und Schalleffekten auf Entdeckung.

Vom Jurameer bis zum Wilden Markgraf: Die Museen in Gunzenhausen laden ein zu einem Spaziergang durch die Geschichte. Am weitesten zurück reist man dabei im Fossilien- und Steindruckmuseum. Es zeigt Fossilien aus aller Welt und damit versteinerte Zeugen der Jurazeit. Von der Jungsteinzeit bis in das frühe Mittelalter ist man im Archäologischen Museum unterwegs – ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Römerzeit und dem UNESCO-Welterbe Limes. Die gesamte Geschichte Gunzenhausens hat das Stadtmuseum im Blick. Hier findet man ebenso Alltagsgegenstände wie auch Prachtvolles aus der Zeit, in der der Ansbacher Markgraf Karl Wilhelm Friedrich – genannt der „Wilde Markgraf“ – in Gunzenhausen sein Herz verlor und in der Stadt sehr viel Zeit verbrachte. Einen außergewöhnlichen Blick über



Gunzenhausen hat man vom Blasmusikanten aus. Dort, in luftiger Höhe, ist die Türmerwohnung, die Einblicke in das Leben des einstigen Türmers gibt. Das Museums-Quintett komplett macht der Historische Fachwerkstadel. In diesem Haus ist die Erzgebirgsschau von Weipert, der Partnerstadt Gunzenhausens, zu sehen. Eine Besichtigung ist nach Absprache möglich.

Seen und Sehenswürdigkeiten liegen auf der Strecke, wenn man sich in Gunzenhausen in den Fahrradsattel schwingt. Die Gegend eignet sich ideal für Ausflüge mit dem Rad: Auf ebenen Wegen geht es mitten durch die Natur, gemütliche Gaststätten

laden zur Einkehr ein, Sandstrände verlocken zu einem Zwischenstopp. Rund um den Altmühlsee lässt sich die Tour auch gut mit einem Besuch auf der Vogelinsel verbinden.

Auch als Ausgangspunkt oder Zwischenstation auf längeren Radwanderungen bietet sich Gunzenhausen an. Von hier aus verläuft zum Beispiel der beliebte Altmühltal-Radweg quer durch den Naturpark Altmühltal bis nach Kelheim. Oder der Altmühlsee kann auf einem Rundweg am Flussufer beim Wandern oder Radfahren erkundet werden. *fd*

Touristik Information Gunzenhausen
Rathausstr. 12, 91710 Gunzenhausen,
Tel.: 09831 508300

40 Jahre Skatverband Weser-Ems

Im Januar 2014 feiert der Skatverband Weser-Ems e.V. seinen 40. Geburtstag. Die Überschrift ist nicht exakt zutreffend – aber der nachstehende Bericht gibt die wechselvolle Geschichte vom Skatverband Weser-Ems (SkVWE) treffend wider. Am 19. Januar 1974 gründeten 9 Vereine mit insgesamt 139 Mitgliedern in der Gemeinde Metjendorf im Landkreis Ammerland die Verbandsgruppe 29 Oldenburg. In den ersten Vorstand wurden folgende Skatfreundinnen und Skatfreunde gewählt: Bertus van der Spek (Vorsitzender und Turnierleiter), Siegfried Döring (Kassenwart), Ursula Bleßmann (Schriftführerin) und Geroald Lübben (Pressewart). In den folgenden Jahrzehnten gab es einige Wechsel im Vorstand / Präsidium. Stellvertretend sind hier nur die Vorsitzenden / Präsidenten genannt. Von 1980 bis 1996 leitet Hans-Dieter Buß die Geschicke der VG 29 / VG 39 als Vorsitzender. In seine Amtszeit fällt die Umbenennung von VG 29 in VG 39. Und das kam so: Im Januar 1995 wird der Norddeutsche Skatverband aufgelöst und es entstehen die Landesverbände Niedersachsen / Bremen (LV 03), Schleswig-Holstein und Hamburg. Durch diese Fusion gehört die Verbandsgruppe 29 künftig nicht mehr zum Landesverband II Nord sondern zum Landesverband Niedersachsen-Bremen (LV 03) und dieses hat zur Folge, dass aus der Verbandsgruppe 29 Oldenburg die

Verbandsgruppe 39 Weser-Ems wird. 1996 wird Hartmut Lüschen zum Präsidenten gewählt, der dieses Amt dann insgesamt, wie sein Vorgänger auch, 16 Jahre bekleidet. Das amtierende Präsidium wurde zwar in der derzeitigen Konstellation erst im Januar 2012 gewählt, allerdings waren bzw. sind alle Präsidiumsmitglieder schon seit vielen Jahren als Funktionäre für die VG 39 in verschiedenen Positionen sehr aktiv. Im derzeitigen Präsidium der VG 39 sind: Heinrich Deepe (Präsident), Werner Schöneich (Vizepräsident und Pressewart), Ralf Harms (Schatzmeister), Andreas Janssen (Schriftführer), Jörg Dannemann (Spielleiter), Jürgen Hallenga (Ligaobmann) und Britta Kattke (Damenreferentin). Die Mitgliederentwicklung in den vergangenen 40 Jahren war grundsätzlich sehr positiv aber ebenfalls auch sehr wechselvoll. So wuchs unsere VG Ende der 90iger Jahre auf 62 Vereine und über 1500 Mitglieder auf. Diese tollen Zahlen konnten wir allerdings nicht halten. Derzeit besteht die VG 39 aus 47 Vereinen und 830 Mitgliedern und ist damit nach wie vor eine der größten Verbandsgruppen im DSKV. Die Aktivitäten von Mitgliedern innerhalb der Vereine und der Verbandsgruppe, wurden vom DSKV mit 2 Goldenen- und 10 Silbernen Ehrennadeln, sowie 91 Ehrenurkunden gewürdigt. Auch was die Erfolge angeht, kann sich die Bilanz des SkVWE sehen lassen. Skatspie-

lerinnen und Skatspieler der VG 29 / VG 39 haben in den vergangenen 40 Jahren als Einzelspieler oder als Mannschaftsspieler sehr große Erfolge erzielt. Deutscher Mannschaftsmeister (1975 Zum Stammtisch Oldenburg), Deutscher Einzelmeister (2002 Herbert Meyer, Hager Buben; 2010 Hansi Weinz, Zum Roten Hahn Rastede; 2013 Daniel Matzke, Müselbuben Oldenburg – jüngster Meister aller Zeiten), Deutscher Seniorenmeister (2010 Kurt Schneider, Zur Weißen Taube Bad Zwischenahn), Deutscher Jugendmeister (1986 Freirich Escher, Hager Buben), Deutscher Juniorenmeister (1994 Bernd Rodyk, Friesenjungs Wiesmoor) und Gewinn des Städtepokals (1995 Friesenjungs Wiesmoor) sind nur einige Beispiele von vielen, vielen großen Erfolgen, die in der Vergangenheit erspielt wurden. Unsere Verbandsgruppe hat auch im Namen des DSKV größere Veranstaltungen ausgerichtet, 1989 die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften auf Norderney, 1997 den Deutschlandpokal auf Norderney, 2001 die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Cloppenburg und 2002 die Durchführung des Deutschen Skatkongresses in Papenburg. Alle Skatspielerinnen und Skatspieler aus Nah und Fern sind hiermit herzlich eingeladen, an unserem Jubiläumspreisskattturnier am 19. Januar 2014 um 13:30 Uhr in Papenburg teilzunehmen.

Werner Schöneich



Das amtierende Präsidium stellte sich zum Foto (v.l.n.r.): Jürgen Hallenga, Jörg Dannemann, Ralf Harms, Britta Kattke, Werner Schöneich, Heinrich Deepe und Andreas Janssen.



Die drei Erstplatzierten nach der Siegerehrung (v.l.n.r.): Klaus Barr (Saalchef), Andreas Schröder (2. Platz), Jürgen Niekamp (Sieger), Jürgen Lämmle (3. Platz) und Willy Janssen.

Preisskat „Weihnachtshilfe“ erneut ein großer Erfolg

Erneut waren mehr als 400 Skatfreunde in der STRANDLUST in Bremen-Vegesack um am Preisskatturnier zu Gunsten der Weihnachtshilfe teilzunehmen.

Neben den Deutschen Meistern bei den Senioren, Wolfgang Münzenberg aus Lemwerder und Kurt Schneider aus Bad Zwischenahn sowie dem zweifachen Deutschen Meister bei den Herren, Eckardt Albrecht aus Oyten und der dreifachen Deutschen Meisterin, Erika Suhling aus Bremerhaven, konnte Willy Janssen auch den Präsidenten des LV 1, Dieter Galsterer, herzlich begrüßen.

Über den lautstarken Beifall den es für die Erklärung vom Turnierleiter Willy Janssen gab, dass nicht nur das gesamte Startgeld, sondern auch die Preisgelder vom WESER KURIER für die Weihnachtshilfe zur Verfügung gestellt werden, wird sich die Geschäftsleitung des „WESER-KURIER“ sehr gefreut haben!

Diese Preisgeldgestaltung bei einem Startgeld von nur 15,- € (bzw. 18,- €) ist und bleibt einmalig!

Für die erstmals teilnehmenden

Schüler und Jugendlichen unter der Leitung von Dieter Schwarzwälder und Wolfgang Sommer vom Bremer Skatverband gab es eine große Überraschung: 16 Startkarten für das Sechstagerennen in Bremen in der Lounge mit Essen und Trinken! Riesenjubiläum von allen!

Nach drei Serien standen die Sieger fest: Pokal und 2.500,- € gingen an den glücklichen Skatspieler Jürgen Niekamp aus Bremen mit ausgezeichneten 4.873 Spielpunkten. Den zweiten Preis – 1.000,- € und einen Pokal – erspielte sich mit 4.468 Punkten, Skfr. Andreas Schröder vom Bremer Skatverband. Über einen weiteren Pokal und 650,- € erfreute sich Jürgen Lämmle aus Kalefeld mit 4.439 Punkten, 4. H. Schneider, Bremen, 5. Harald Echner, Bremerhaven, 6. Achim Fischer, Oyten, 7. Klaus Giemser, Soltau, 8. Wolfgang Hecker, Bremen, 9. Alfred Hodde, Delmenhorst, 10. Horst Ludolf, Bünde, 11. H. Behlke, Gadebusch, 12. Reimund Severiens, sowie 90 weitere Spieler konnten sich über einen schönen Geld- oder Sachpreis erfreuen.

450,- € teilten sich die Seriensieger:

Serie 1:

- | | |
|----------------------|--------|
| 1. Heinz-G. Wellpoth | 70,- € |
| 2. Walter Schmidt | 50,- € |
| 3. Peter Salman | 30,- € |

Serie 2:

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Herbert Guttmann | 70,- € |
| 2. Harald Echner | 50,- € |
| 3. Bernd Reinken | 30,- € |

3. Serie:

- | | |
|-------------------|--------|
| 1. Jürgen Lämmle | 70,- € |
| 2. Thom, Nitschke | 50,- € |
| 3. G. Hachthorst | 30,- € |

Am Ende blieben mehr als 8.000,- € für den guten Zweck!

Klaus Barr, Turnierleiter des Bremer Skatverbands, leitete als Saalchef, ein schönes, erfolgreiches Turnier.

Der allgemeine Tenor war, dass sich die meisten Skatfreunde schon auf die nächste Veranstaltung freuen und unbedingt wieder dabei sein wollen.

Über ein erfolgreiches, in Ruhe und mit Zufriedenheit durchgeführtes Turnier bedankten sich viele Teilnehmer bei der Turnierleitung, die hierüber sehr erfreut war!

Willy Janssen

Matthias Pempel gewann in Fulda

Am 03. November 2013 fand die 5. Skatstadtmeisterschaft 2013 in der Aula in Fulda statt. Hier fanden 40 Spieler incl. Spielerinnen zum Wettkampf ein. Es konnten Spieler aus Potsdam, Zichow, Gießen, Gladenbach, Trier, Schweinfurt, Walldorf, Essen usw. begrüßt werden. Der älteste Spieler war Günter Klima aus Essen.

Mit 80 Jahren zog es ihn wieder einmal nach Fulda, weil er schon einmal bei der Stadtmeisterschaft teilnahm vor Jahren und es als schönes Event laut seiner Aussage fand. Er sagte: „Es ist schade, dass nicht mehr Teilnehmer diesmal anwesend sind“. Trotz allem wurden alle zugesicher-

ten Geldpreise ausgezahlt. Es war ein ruhiges und schönes Turnier, es musste kein Schiedsrichter eingreifen.

Beginn des Turniers war 10:30 Uhr und endete um 18:30 Uhr. In diesen drei Serien wurden jeweils die ersten drei jeder Serie mit Geldpreisen belohnt, das bemerkenswerte ist diesmal, von den neun Seriensiegern waren es neun verschiedene Spieler. Gesamtsieger des Turniers wurde Matthias Pempel aus Breitenbach mit 4.127 Spielpunkten und einem Gewinn von 400 Euro und den Wanderpokal der Stadt Fulda plus Urkunde. Zweiter Gesamtsieger wurde Günther Stecher aus Schwanfeld

(Spielt für die Skatfreunde Fulda e.V in der ISPA- Bundesliga) mit 3.798 Spielpunkten und einem Gewinn von 200,-- Euro und einen Pokal plus Urkunde. Dritter Gesamtsieger wurde Robert Müller aus Fulda mit 3.612 Spielpunkten und einem Gewinn von 150,--Euro und einem Pokal plus Urkunde.

Damensiegerin wurde Anja Preis-Heil aus Hosenfeld.

Weiterhin bedanken wir uns im Namen der Skatfreunde Fulda e.V für die Unterstützung der Stadt Fulda, dass wir die Aula zur Verfügung gestellt bekommen haben und bei allen Sponsoren.

Andreas Rothmann



Das Siegerfoto von links: Andreas Rothmann (1. Vorsitzender), Günther Stecher (2. Sieger), Matthias Pempel (Sieger), Robert Müller (3. Sieger), Mahmood Hussain (Kassierer) und ganz rechts die Damensiegerin Anja Preis-Heil.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525 3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSKV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877 405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSKV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756 1600, homilius@web.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201 8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendleiterin:	Sabine König, Carstennstr. 1, 12205 Berlin, Tel. 030 99250521, Jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 02131 4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421 43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de

Olaf Marquardt gewann Nordpokal

163 Skatspielerinnen und Skatspieler, davon 49 Tandems und 16 Mannschaften. Das ist ein toller Zuwachs im Vergleich zu den letzten Jahren beim traditionellen Skatturnier für Jedermann in Schleswig-Holstein/Hamburg. So soll es mindestens bleiben und in 2014 noch eine Steigerung! Mit einer Punktzahl vom 4.075 Punkten von zwei Skatspielern musste von der Spielleitung erst einmal nachgeschlagen werden, wer die meisten gewonnenen Spiele in den drei Serien gespielt hatte.

Olaf Marquardt, 1. Ostsee Kiel, siegte mit 41 gewonnenen Spielen zu 33 vom zweitplatzierten Thomas Rousseau, Hansa Zocker Neumünster, und erhielt die vom Landesverband gestellte Siegesprämie von 350 Euro.

Ute Modrow

Einzel

1. Olaf Marquardt, 1. Ostsee Kiel
4.075 Pkt. (41 : 5)
2. Thomas Rousseau, Neumünster
4.075 Pkt. (33 : 2)
3. Gerd Wulff, Kleeblatt Viöl
4.068 Pkt.

Beste Dame:

Karin Schröder, Hamburg
3.779 Pkt.

Mannschaften

1. Platz: Spielgem. Ostsee Ochs
Olaf Marquardt, Brigitte Strehler,
Holger Käfer, Horst Käfer
13.738 Pkt.

2. Platz: Skatfuchse Leck
Bully Garelli, Johannes Lorenzen,
Hermann Jensen, Martin Jensen
13.684 Pkt.

3. Platz: Kleeblatt Viöl
Wiebke Schumacher, Martin Krüger,
Gerd Wulff, Claus Clausen
13.411 Pkt.

Tandem:

1. Platz:
Olaf Marquaedt / Brigitte Strehler
1. Ostsee Kiel 7.763 Pkt.

2. Platz:
Gerd Wulff / Martin Krüger
Kleeblatt Viöl 7.758 Pkt.

3. Platz:
Bully Garelli / Johannes Lorenzen
Skatfuchse Leck 7.349 Pkt.



Obere Bild: Einzelsieger v.li. Thomas Rousseau, Hansa Zocker Neumünster (2.), Olaf Marquardt, 1. Ostsee Kiel (1.), 3. Gerd Wulff, Kleeblatt Viöl (3.).

Bild Mitte: Die Tandem-Sieger Brigitte Strehler und Olaf Marquardt.

Untere Bild: Mannschafts-Sieger Spielgem. Ostsee Ochs in der Besetzung Olaf Marquardt, Brigitte Strehler, Holger Käfer, Horst Käfer (v.l.n.r.).



Ranglisten 2013

Herren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Kalb Holger	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	277,0
2	Bruns Holger	Johannestaler Buben Bottrop	04.42.048	212,2
3	Krause, Thassilo	Drei Könige Tübingen	07.01.047	203,8
4	Bommersheim Wolfram	1. SC Dieburg	14.61.012	197,4
5	Gäbler Mario	Ostsachsenbuben Neustadt	09.03.005	191,8
6	Engler Jürgen	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	188,7
7	Köhler Hans-Helmut	1. Dt. Skat+Spielkartenverein Rotweil	07.01.086	183,5
8	Bischoff Frank	Bären Ass Vorsfelde	03.31.036	167,7
9	Zens Josef	1. SV Hillesheim	06.55.021	166,0
10	Riedel Gerhard	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	162,7
11	Nitschke Klaus	1. SK Zscherben	11.01.024	157,7
12	Friedrichs Peter	Friesenjungs Wiesmoor	03.39.022	145,1
13	Hattendorf Peter	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	145,0
14	Hanke Helmut	SC Greiz	10.02.003	142,8
15	Hlinc Stefan	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	133,8
16	Friedrich Norbert	SC Die Stauffer Ritter	01.15.007	127,6
17	Weinz Hansi	Wilhelmshavener Skatfreunde	03.39.062	125,7
18	Sprick Johannes	Gut Blatt Rendsburg	02.23.017	125,5
19	Witt Olaf	SC Kalübbe	03.38.120	123,5
20	Koester Siegfried	Karo-Bube Homburg	06.66.020	122,6

Junioren

Platz	Name Vorname - Jg -	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Möhle Yannik - 1992	TSG Seckenhäuser-Fahrenhorst	03.38.111	297,3
2	Campe Moritz - 1995	SC Hoya	03.38.056	263,8
3	Strömel Timo - 1993	Auetaler Schnipfelbrüder	03.30.074	186,6
4	Moldenhauer Philipp - 1992	1. SC Karo Bube Wismar	12.01.006	146,0
5	Keuler, Ilse - 1992	Pik 7 Ralingen	06.55.011	133,6
6	Schröder Paul	SK Winkelbuben Lieper Winkel	12.03.063	76,9
7	Kramer Nikki	Hummel Hummel	02.21.021	70,8
8	Jussait Tony - 1995	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	56,6
9	Macho Martin - 1993	EscherASSE Ravensburg	07.09.015	55,7
10	Helmstedt Christiane	1. SK Blankenburg	11.01.040	55,7
11	Baur Marco - 1994	Blinde Jungs Jettingen e.V.	07.01.015	43,4
12	Dielau Eric	Grand Hand 98 Zossen	01.18.016	42,5
13	Phely David	Dream Team 98 Ostheide	03.31.011	41,5
14	Haupt Marvin	Herz Dame Radevormwald	05.56.008	35,4
15	Rothkranz Susanne	Hansa Hamburg	02.21.016	28,3
16	Lamparter Verena	TSV Neuhengstett e.V.	07.05.017	21,3
17	Meindl Benedikt	Landshuter Fuchse	08.83.014	20,3
18	Kloppenburger Niklas	Schnieschöpper Krefeld	04.41.007	14,2
19	Staudte, Marko - 1992	Karo 7 Alstaden 1956	04.42.015	13,2
20	Volz Anna	Herz Dame Mainz Kastell	06.65.007	7,1

Damen

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Suhling Erika	Eule-Einigkeit Bremerhaven	03.38.089	268,8
2	Gronmisch Yvonne	SC Skatstadt Altenburg	10.01.020	229,5
3	Spingler Ursula	Löwenklasse Schwenningen	07.07.019	224,1
4	Schmidt Martina	1. SC Dieburg	14.61.012	222,8
5	Hofsink Heike	SSV Ems-Vechte	04.44.014	218,8
6	Weidner Manuela	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	128,1
7	Brettschneider Cordula	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	110,4
8	Knape Claudia	SC Hoya	03.38.056	103,6
9	Storp-Petersen Marina	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	102,6
10	Blanke Ellen	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	101,0
11	Stockfisch, Tina	Drei Könige Tübingen	07.01.047	94,8
12	Meyer Katharina	Die Maurer Lohne	03.38.077	92,6
13	Fischer Ilona	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	90,1
14	Caspary Bettina	1. Steinbacher SV	14.63.012	85,0
15	Haas Sigrid	Fortuna 69 Frankfurt	14.60.023	78,7
16	Giffinger Petra	Lang unterm As Düsseldorf	04.40.001	78,1
17	Wegemann Silke	SG Stern Bremen	03.38.001	75,0
18	Clauß Janet	Vier Luschen Lichtenstein	09.01.015	74,4
19	Hurma-Schäfer Tanja	Reizende Paloma Asse	02.21.018	73,0
20	Tilly Helke	Hellweg Buben Werl	04.47.022	71,4

Mannschaften Junioren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Gesamt
1	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	283,1
2	LV Baden-Württemberg	07.00.000	173,0
3	SC 18 und weg Altenburg	10.01.004	154,5
4	Spielgemeinschaft LV 02	02.00.000	142,0
5	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	113,1
6	SG 44/41	04.00.001	84,0
7	Landesverband Südwest	06.00.000	82,0
8	Spielgemeinschaft LV Berlin	01.00.000	78,0
9	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	77,3
10	VG Nordwürttemberg	07.01.000	74,1
11	Spielgemeinschaft VG 18	01.18.000	70,0
12	Spielgemeinschaft VG 44	04.44.000	65,0
13	SG LV 03	03.00.000	55,8
14	VG-Auswahl Bremen	03.38.000	51,0
15	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	48,8
16	SG VG Lübeck	02.24.000	41,7
17	VG-Auswahl Weser-Ems	03.39.000	41,1
18	SG VG Leipzig	09.02.000	34,0
19	Spielgemeinschaft VG 41	04.41.000	28,0
20	Dream Team 98 Ostheide	03.31.011	17,0

Senioren

Platz	Name Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Dautz Erhard	Dessauer SC	11.01.020	303,0
2	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	01.14.002	219,7
3	Herrmann Wilfried	SC Grand Altenburg	10.01.002	179,9
4	Schneider Kurt	Die weißen Tauben Bad Zwischenahn	03.39.065	178,3
5	Schmikaly Lothar	Pik As Hamburg	02.21.029	150,2
6	Kreuzmann Dieter	Skfr. Sankt Augustin	05.53.011	148,4
7	Räuschel Eckhardt	Grand Hand Hardegsen	03.33.025	142,4
8	Schorsch Waldemar	1. Hallescher Skatverein	11.01.001	139,6
9	Berg Heinz-Dieter	Dreilinden Osterode	03.33.020	133,0
10	Barnewitz Dieter	1. SC Moordeich Stuhr	03.38.052	131,2
11	Grünwald Wilfried	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	127,0
12	Bollmann Heinz	Skatclub Westoverledingen	03.39.056	118,4
13	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	04.41.057	114,3
14	Wehner Lothar	Ohne Luschen Lörrach	07.08.052	96,1
15	Tschiersch Lothar	Schloßkönige Paderborn	04.47.037	94,4
16	Ackermann Hermann	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	91,2
17	Münzenberg Wolfgang	Harten Lena Lemwerder	03.38.104	85,0
18	Zobel Günter	TuS Heven 09/67 Witten	05.58.017	82,8
19	Reuter Peter	Herz Sieben '80 Kommern	05.53.010	80,6
20	Simon Dieter	Altenburg Asse Weitersborn	06.65.022	78,2

Landesverbände

Platz	Landesverband	Nr.	Punkte
1	Niedersachsen-Bremen	03	13.168
2	Nordrhein-Westfalen	04	8.147
3	Baden-Württemberg	07	7.934
4	Schleswig-Holstein	02	7.913
5	Hessen	14	6.977
6	Bayern	08	5.463
7	Westdeutscher SkSV	05	4.862
8	Berlin/Brandenburg	01	4.644
9	Rheinland-Pfalz/Saarland	06	3.475
10	Sachsen	09	3.473
11	Thüringen	10	2.077
12	Sachsen-Anhalt	11	1.355
13	Mecklenburg/Vorpommern	12	1.205

Ranglisten 2013

Mannschaften Herren

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	DMM 2013	Gesamt
1	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	71,6	447,6
2	1. Steinbacher SV I	14.63.012		401,1
3	Die Glückssritter Oyten I	03.38.096		336,0
4	1. SV Hillesheim I	06.55.021	51,4	261,0
5	Pik As Recklinghausen	04.43.006	64,9	234,5
6	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	69,3	233,3
7	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029		223,8
8	1. Geraer SC e.V.	10.02.001	73,8	222,7
9	Alle Asse Bünde	04.49.029		213,8
10	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	85,0	193,0
11	Drei Könige Tübingen	07.01.047	60,4	186,5
12	1. SC Dieburg I	14.61.012	67,1	178,4
13	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045		171,6
14	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	78,3	170,3
15	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057		170,2
16	SG 1985 Neckarau I	07.04.007	47,0	143,3
17	Karo 7 Hannover	03.30.018		128,0
18	Lur up im SV Lurup	02.21.015		125,1
19	Kieler Buben I	02.23.002		124,4
20	Neuköllner Jungs	01.17.009	40,3	122,7

Mannschaften Damen

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	DMM 2013	Gesamt
1	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	63,8	216,8
2	Spielgemeinschaft VG 66	06.66.000	74,4	212,4
3	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	21,3	193,5
4	Contra 2000 Berlin	01.13.022	53,1	164,6
5	Robin Hood Nürnberg	08.85.042		134,4
6	SC Wandsetal	02.21.074		107,6
7	VG-Auswahl Dresden	09.03.000	85,0	106,9
8	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045		106,7
9	VG-Auswahl Bremen	03.38.000		97,8
10	Concordia Lübeck	02.24.010		90,3
11	Südfrüchte Konstanz	07.07.000		82,0
12	SC Cuxkarten Cuxhaven	02.21.030		74,6
13	Skatsportverband Saarland	06.00.000		71,4
14	Spielgemeinschaft VG 11.01	11.01.000		68,4
15	SC "reizen & spritzen" Heidenau e.V.	09.03.022		65,4
16	SG Robin Hood / 1. SC Roth	08.85.000		64,0
17	SG Stein/ Nürnberg	08.85.000		59,4
18	SC Lumpziger Buben	10.01.010		57,0
19	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	03.38.111		53,8
20	Die Alchimisten Munster	03.30.040		52,1

Tandem

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	1.960,4
2	1. SC Dieburg	14.61.012	1.819,4
3	1. Steinbacher SV	14.63.012	1.746,6
4	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	1.333,8
5	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	1.292,2
6	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	1.076,2
7	1. SV Hillesheim	06.55.021	1.007,1
8	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.006,0
9	SC Hoya	03.38.056	854,0
10	Pik As Recklinghausen	04.43.006	790,4
11	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	778,1
12	Drei Könige Tübingen	07.01.047	768,8
13	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	727,4
14	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	660,8
15	Contra 2000 Berlin	01.13.022	644,7

Vereine

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	1.960,4
2	1. SC Dieburg	14.61.012	1.819,4
3	1. Steinbacher SV	14.63.012	1.746,6
4	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	1.333,8
5	SIG Buben Elmenhorst	02.21.045	1.292,2
6	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	1.076,2
7	1. SV Hillesheim	06.55.021	1.007,1
8	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.006,0
9	SC Hoya	03.38.056	854,0
10	Pik As Recklinghausen	04.43.006	790,4

Herren-Bundesliga

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	BL 2013	Gesamt
1	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	76,5	557,9
2	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	82,9	543,5
3	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045	59,5	537,5
4	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	61,6	522,8
5	Robin Hood Nürnberg I	08.85.042	53,1	519,1
6	Die Joker Oberhausen I	04.42.025	68,0	515,8
7	Euroskat.com Darmstadt	14.61.029	70,1	465,5
8	1. SV Hillesheim	06.55.021	55,3	463,3
9	1. Steinbacher SV I	14.63.012	17,0	438,7
10	SC Barbarossa / Nullouvert Berlin	01.15.015		359,2

Damen-Bundesliga

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	BL 2013	Gesamt
1	Südfrüchte Konstanz	07.07.000	72,3	459,7
2	Contra 2000 Berlin	01.13.022	85,0	448,1
3	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	68,0	399,6
4	SG VG 50 Köln-Mitte	05.50.000	38,3	313,2
5	Spielgemeinschaft Altena-Neuenrade	05.57.001	59,5	309,9
6	SG Stern Bremen	03.38.001		260,5
7	SSV Bahrenfelder Asse Hamburg	02.21.011	29,8	243,5
8	Concordia Lübeck	02.24.010	80,8	234,5
9	Die Glückssritter Oyten	03.38.096	76,5	225,9
10	SC Wandsetal	02.21.074	10,6	219,1

Verbandsgruppen

Platz	Verbandsgruppe	LV.VG	Punkte
1	Bremen	03.38.	6.724
2	Hamburg	02.21.	4.356
3	Nordwürttemberg	07.01.	2.973
4	Südhessen	14.61.	2.636
5	Hannover	03.30.	2.586
6	Mittelfranken	08.85.	2.114
7	Mittelhessen	14.63.	2.078
8	Trier	06.55.	1.733
9	Weser-Ems	03.39.	1.711
10	Oberhausen	04.42.	1.698
11	Duisburg	04.41.	1.537
12	Kiel	02.23.	1.527
13	Südbaden	07.08.	1.442
14	Neuss	04.40.	1.421
15	Haile	11.01.	1.355

Alle Ranglisten sind komplett auf der Internet-Seite des DSKV hinterlegt.

Sie finden diese unter:

www.dskv.de

Link: Meisterschaften & Turniere



Die Ligaleiter und Ligaobleute trafen sich in Rotenburg an der Fulda. Es wurde wie immer sachlich diskutiert und die vergangene Liga-Saison ausgewertet.

Wichtigste Neuerung ist, dass für alle Mannschaften der 2. Damen-Bundesliga ein einheitlicher Spieltag gefunden wurde und zwar findet der Spieltag am 3. und 4. Mai 2014 statt. Anmeldeschluß für die 2. Bundesliga ist der 30. Dezember 2013.

Das Foto zeigt die Teilnehmer stehend v.l.: Fritz Thiesen, Marion Schindhelm, Rüdiger Horinek, Hans-Jürgen Homilius, Ulli Zimmermann (verdeckt) Herbert Habelt, Hubert Wachendorf, Sigi Eisold, Werner Baumgart, Armin Gscheidle, Andreas Steinke, Hans Knobbe, Thomas Franke, Ralf König, Torsten Kirchhoff, Wolfgang Wiechert, Herbert Rygol, Jürgen Ball, Ludwig Wahren, Tobias Scheibel und Björn Hacker. Reihe 1 v.l.: Dietmar Nagorny, Uwe Moldenhauer, Markus Dockweiler, Toni Almer und Frank Zahn.

Einteilung der 1. Bundesliga

KB	LV.VG.Ver.	Verein
A	02.21.080	Elbe Asse Hamburg
B	03.30.001	Skatg. Limmer 1982
C	04.02.025	Die Joker Oberhausen
D	07.01.047	Drei Könige Tübingen
E	06.55.021	1. SV 91 Hillesheim
F	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst
H	03.33.002	SC 85 Braunschweig e.V.
J	04.40.005	Karo As Skat.com Meerbusch
K	07.08.029	Hochrhein Grenzach Wyhlen
L	12.01.002	Nordlichter Wismar
M	01.11.013	Ideale Jungs Berlin
N	03.38.096	Die Glücksritter Oyten
P	04.43.006	Pik As Recklinghausen
R	08.85.067	Euroskat Treuchtlingen
S	14.61.012	1. SC Dieburg
T	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin
U	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode
V	05.51.030	Skatclub 1979 Myhl
W	08.87.019	Kahlgründer Skatfr. Mensengesäß
X	14.61.029	Euroskat.com Darmstadt

KB	LV.VG.Ver.	Verein
A	01.13.022	Contra 2000 Berlin
B	02.21.074	SC Wandsetal
C	03.30.001	Skatgemeinschaft 1982 Limmer
D	04.11.007	Anker Buben Essen
E	01.11.022	1. SC Marzahn
F	02.23.013	1. SC Silberstedt
H	03.30.003	SK Ricklingen
J	04.41.007	Die Schnieeschöpfer Krefeld
K	07.00.000	Skatfreundinnen Stuttgart
L	02.24.010	Concordia Lübeck
M	03.38.096	Die Glücksritter Oyten
N	05.50.000	SG VG 50 Köln-Mitte
P	07.07.000	Südfrüchtle Konstanz
R	14.61.012	1. SC Dieburg
S	06.00.000	SG SV Saarland
T	05.57.000	SG Neuenrade-Altena

**Redaktions- und Anzeigenschluss
am 15. Januar 2014
Nächste Ausgabe am 1. Februar 2014**

Bei Zahlenbildern geben die Zahlen, die vor den Zeilen und Spalten stehen, in der richtigen Reihenfolge an, wie lang die einzelnen Blöcke von auszumalenden Feldern sind. Zwischen zwei auszumalenden Blöcken ist immer mindestens ein leeres Feld, welches sinnvollerweise mit einem Minus oder einem Kreuz gekennzeichnet wird. Durch logisches Kombinieren ergibt sich dann nach und nach das gesamte Bild; aus einem Kreuz oder einer Blocklänge folgt ein schwarzes Feld, vielleicht noch eins, daraus wieder ein Kreuz und so weiter und so fort. Im untenstehenden, sich eigentlich selbst erklärenden Beispiel stellt die alphabetische Reihenfolge den Entstehungsprozeß der ausgemalten (Großbuchstaben) und der leeren (Kleinbuchstaben) Felder schrittweise dar. Im Beispiel ergibt sich als Lösung ein stilisiertes und gedrehtes Fragezeichen, das Logo aller Seeber Rätsel.

R A			1	1			
E T		2	2	2	2		
S E	3	2	1	1	2	2	
L !	2	2	2	2	2	3	
	4						
2	2						
1	1						
	2						
	3						
	3						
	2						
1	1						
2	2						
	4						
	0						
	2						
	2						

D E			1	1			
R		2	2	2	2		
W E	3	2	1	1	2	2	
G !	2	2	2	2	2	3	
	4	d	C	A	A	D	c
2	2	B	B	b	b	B	B
1	1	B	c	d	d	d	C
	2	D	D	d	d	d	d
	3	d	E	E	E	e	e
	3	e	e	E	E	E	e
	2	f	f	e	e	F	F
1	1	G	g	f	f	f	F
2	2	G	G	f	f	G	F
	4	g	F	A	A	G	f
	0	a	a	a	a	a	a
	2	e	e	E	E	e	e
	2	e	e	E	E	e	e

L O			1	1			
E S		2	2	2	2		
U N	3	2	1	1	2	2	
G !	2	2	2	2	2	3	
	4	x					x
2	2			x	x		
1	1		x	x	x	x	
	2			x	x	x	x
	3	x				x	x
	3	x	x				x
	2	x	x	x	x		
1	1		x	x	x	x	
2	2			x	x		
	4	x					x
	0	x	x	x	x	x	x
	2	x	x			x	x
	2	x	x			x	x

Zum folgenden Zahlenbild lautet die Quiz-Frage: Was wird hier transportiert? Viel Spaß beim Knobeln!

				1		3	3			1		3				3	3							
				2	3	6	6	1	6	6	3	2	3	1		1	1	1	1	3	1	3	1	
				3	4	2	1	7	1	2	4	3	1	1	9	1	4	3	8	3	4	1	5	3
				1	4	1	1	1	1	1	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	1	1
	3	3	2																					
	5	5	4																					
3	3	2	1																					
			3																					
	1	1	1																					
3	3	5	1																					
9	2	1	3																					
9	2	1	1																					
	7	2	1																					
5	2	1	1																					
			3	1																				
1	1	1	1																					
				2																				
3	3	3	3																					
1	1	1	1																					
				2																				

Bulgarien-Cup gut organisiert

Mitte September war es wieder so weit und wir vier Rostocker machten uns auf den Weg nach Bulgarien (angetrieben von den positiven Eindrücken vom Vorjahr).

Nach einem tollen Flug von Berlin nach Burgas und einer kurzen Bus-tour zum IBEROSTAR Sunny Beach Hotel wurden wir dort alle von Hubert und Heike herzlich begrüßt.

Die ersten beiden Tage standen zur freien Verfügung, man traf alte Bekannte und lernte Neue dazu.

Montag wurden alle nochmals willkommen geheißen und gegen 16:15 Uhr begann die erste Serie. Nach dieser fuhren wir vier mit dem Fahrstuhl, anstatt zum Essen in den Keller (kommt davon, wenn man nicht lesen kann und den Personallift nimmt).

Da sich Heike um alle Ihre Schäfchen kümmerte, wurden wir nach ca. 45 min. aus dem gut geheizten Lift befreit und waren fortan das Fahrstuhlteam.

Das Turnier verlief wie immer bestens, Heike und Hubert haben eben alles im Griff. Das Hotel selber glänzte mit gutem Service, nettem Personal und Sauberkeit.

Auch das reichhaltige Buffet ließ keine Wünsche offen. Kann man jedem nur empfehlen, es mal selbst auszuprobieren. Auch der Aufenthalt am



Strand und im Wasser war zu dieser Jahreszeit noch sehr angenehm.

Die Tage vergingen viel zu schnell und am vorletzten Tag war die Siegerehrung für die Skat- und Rommé-Spieler/innen.

Die Nichtgewinner nahmen noch an einer Verlosung von Geld- und Sachpreisen teil (eine gute Idee vom Veranstalter).

Bulgarien ist sicher noch öfter eine Reise wert, wenn man Urlaub mit seinem Hobby verbinden kann, umso mehr. Uns hat es sehr gut gefallen, vor allem die Organisation vom ersten bis zum letzten Tag war sehr gut.

Euer halbes Fahrstuhlteam
Emma und Sven

Ergebnisse:

Skat Einzel:

- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. Wolfg. Münzenberg | 13.166 Pkt. |
| 2. Thomas Dornbach | 12.002 Pkt. |
| 3. Hans-Jürgen Scheller | 11.376 Pkt. |

Skat Tandem:

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Michaela & Thomas | 23.072 Pkt. |
| 2. Anja & Wolfgang | 22.417 Pkt. |
| 3. Reinhard & Harald | 21.013 Pkt. |

Rommé Einzel:

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Petra Müller | 3.102 Pkt. |
| 2. Dirk Wülfing-Soletta | 3.068 Pkt. |
| 3. Renate Nordhaus | 3.015 Pkt. |

Rommé Tandem:

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Renate & Doris | 6.003 Pkt. |
| 2. Andreana & Dirk | 5.548 Pkt. |
| 3. Manuela & Gerd | 4.801 Pkt. |



Die Sieger beim 8. Bulgarien-Cup 2013 stellten sich vor dem Hotel zum Gruppenfoto.

25. Grosse Herbstreise zur Kaiseralm Bischofsgrün

Anfang August 2013 fuhr ich mal wieder zu meinem Ziehvater in Sachen Skat, Peter Reuter, nach Kommer. Er fragte, ob ich Lust habe, an der Herbstreise nach Bischofsgrün teilzunehmen und dort die Spielleitung übernehmen möchte. Es gab meinerseits kein Überlegen und sagte ihm zu.

So begab ich mich dann am Samstag, 14. Sept. 2013, Richtung Bischofsgrün. Am Nachmittag hatte ich endlich mein Ziel erreicht und wurde im Hotel Kaiseralm sehr freundlich von der Familie Schreiner begrüßt. Sonntags reisten dann die Skat-, Rommé- und Wandergruppe an. 38 Teilnehmer reisten mit dem PKW an und die anderen 30 Teilnehmer mit dem Bus. Alle sahen bei der Ankunft sehr entspannt aus. Das lag bei den Busreisenden besonders an der Betreuung durch Günter Miehseler, welcher auch die täglichen Ausflüge leitete. Nach einer kurzen Begrüßung am Abend wurde fürstlich gegessen und danach folgte die Anmeldung für das Skat- bzw. Romméturnier. So stellte sich schnell heraus, dass 31 Skatspieler/innen, 9 Romméspielerinnen sowie 9 Skattandems an dem

Turnier teilnahmen. Das Turnier begann am Montag Nachmittag und endete am Samstag Mittag mit der achten Serie.

Für die Nichtspieler hatte Peter Reuter wieder ein tolles Ausflugsprogramm zusammengestellt. So führten die Ausflüge nach Bamberg, Bayreuth, Waldsassen, Eger und dem Fichtelsee. Trotz mäßigem Wetter fand das Ausflugsprogramm großen Zuspruch.

Nun zum Turnier. Es wurde hitzig, aber stetig fair gereizt und so war es ein sehr ruhiges Turnier. Die Tabellenspitze wechselte beim Skat sowie beim Rommé ständig. Es kristallisierte sich nach den ersten Serien ein Favorit heraus. Am Ende siegte beim Skat, Detlef Ulrich knapp vor Werner Lohmann und Horst-Dieter Drews. Beim Rommé entschied Else Hoetgen das Turnier vor Brigitte Kummer und Brigitte Meul für sich. Skat Tandem gewann Detlef Ulrich mit seinem Partner Friedrich Grabenhorst. Die Siegerehrung fand im Anschluss der achten Serie statt. Hier dankte Peter Reuter seinen Helfern mit einem kleinen Präsent und übergab mir, für mich ein wenig überras-

chend, das kleine Dankeschön als Symbol der Staffelübergabe und stellte mich als seinen Nachfolger für die zukünftigen Herbstreisen vor. Die schöne Woche ließ man mit Tanz und Musik am Abend ausklingen. Sonntags wurde dann die Heimreise angetreten und die Gruppe war sich einig, man sieht sich 2014 in Zell am See wieder.

Für mich war es ebenfalls ein tolles Erlebnis und ich freue mich auf die künftigen Herbstreisen.

Ingo Klein

Ergebnisse:

Skat Einzel:

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. Ulrich, Detlef | 8.847 Pkt |
| 2. Lohmann, Werner | 8.822 Pkt |
| 3. Drews, Horst Dieter | 8.231 Pkt |

Skat Tandem:

- | | |
|--|------------|
| 1. Grabenhorst, Friedrich & Ulrich, Detlef | 16.576 Pkt |
| 2. Lohmann, Werner & Niessen, Leo | 16.543 Pkt |
| 3. Klein, Ingo & Kurth, Peter | 15.947 Pkt |

Rommé Einzel:

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Hoetgen, Else | 2.714 Pkt |
| 2. Kummer, Brigitte | 2.469 Pkt |
| 3. Meul, Brigitte | 2.429 Pkt |



Ausflüge nach Bamberg, Bayreuth, Waldsassen, Eger und dem Fichtelsee standen auch auf dem Programm.

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 498



Lösung:

Frage 1:

Beispielhafter Spielverlauf:

Skat: Herz-Ass, Herz-10	+ 21
1. Stich: V Karo-8 M Karo-9 H Kreuz-Ass!	- 11
2. Stich: H Karo-Bube! V Kreuz-König M Herz-Bube	+ 8 (+ 29)
3. Stich: M Pik-Bube H Kreuz-Dame V Herz-7	+ 5 (+ 34)
4. Stich: M Karo-Dame H Pik-Ass V Karo-König	- 18 (- 29)
5. Stich: V Karo-Ass M Karo-10 H Pik-10	- 31 (- 60)
6.-10. Stich: Rest an AS	+ 26 (+ 60)

Frage 2:

Skat: Herz-Ass, Herz-10	+ 21
1. Stich: V Karo-8 M Karo-9 H Kreuz-Ass!	- 11
2. Stich: H Karo-Bube! V Kreuz-König M Herz-Bube	+ 8 (+ 29)
3. Stich: M Kreuz-7 H Kreuz-Dame V Herz-König	- 7 (- 18)
4. Stich: H Pik-10 V Herz-Dame M Karo-Dame!	- 16 (- 34)
5. Stich: H Pik-Ass V Karo-König M Karo-10	- 25 (- 59)
6.-10. Stich: Rest an AS	+ 32 (+ 61)

Frage 3:

V muss mit einer Herz-Lusche eröffnen

Skat: Herz-Ass, Herz-10	+ 21
1. Stich: V Herz-7 M Kreuz-7 H Kreuz-Ass	- 11
2. Stich: H Karo-Bube! V Kreuz-König M Herz-Bube	+ 8 (+ 29)
3. Stich: M Pik-Bube H Kreuz-Dame V Herz-8	+ 5 (+ 34)
4. Stich: M Karo-9 H Pik-7 V Karo-7	+ 0 (+ 34)
5. Stich: M Karo-Dame H Pik-Ass V Karo-König	- 18 (- 29)
6. Stich: V Karo-Ass M Karo-10 H Pik-10	- 31 (- 60)
7.-10. Stich: Rest an AS	+ 26 (+ 60)

oder

1. Stich: V Herz-7 M Herz-Bube H Pik-7	+ 2 (+ 23)
2. Stich: M Kreuz-Bube H Karo-Bube V Kreuz-König	+ 8 (+ 31)
3. Stich: M Pik-Bube H Kreuz-Dame V Karo-7	+ 5 (+ 36)
4. Stich: M Kreuz-7 H Kreuz-Ass V Herz-König	- 15
5. Stich: H Pik-König! V Herz-Dame! M Karo-9!	- 7 (- 22)
6. Stich: H Pik-Ass! V Herz-8 M Kao-Dame	- 14 (- 36)
7. Stich: H Pik-10 V Karo-König M Kreuz-10	+ 24 (+ 60)
8. Stich: M Karo-10 H Pik-Dame V Karo-Ass	- 24 (- 60)

Öffnet V mit einem Herz-Bild, gewinnt der AS, wenn er mit einem Buben sticht.

Thomas Kinback, www.skat-akademie.de

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 498 sind:

Michael Pekers, SC Kocher Jagsttal

Er erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Erhard Ehser, 1. Wolfener Skatclub

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 177



Der Alleinspieler hat sein Spiel als »Null ouvert« verloren.

Nach ISKO 3.4.6 bedeutet eine Spielansage mit mehr oder weniger als zehn Handkarten Spielverlust.

Eine Spielansage ist nach ISKO 3.4.4 ungültig, wenn sie in einem für alle Mitspieler erkennbaren Widerspruch zu grundlegenden Spielbedingungen steht. Darunter fällt u. a. die Ansage eines Handspiels nach Skataufnahme.

Die ungültige Spielansage (Hand) ist sofort zu korrigieren, wobei das angesagte Spiel (Null ouvert) erhalten bleibt (ISKO 3.4.5).

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler sein Spiel verloren, weil er es mit 12 Handkarten angesagt hat. Da er den Skat eingesehen hat, kann es allerdings nicht als Handspiel gewertet werden. Aus diesem Grunde ist ihm lediglich ein »Null ouvert« ohne die Stufe Hand abzuschreiben.

Hans Braun

Internationales Skatgericht



Gewinner

Altenburger Skat-Schnäpschen:

**Helmut Bormet, Gräfenhausen
Harald Malis, Sparneck
Albert Koller, Elmshorn**

Lösung: Heinz Erhardt

Die Gewinne werden per Post zugestellt.

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,
info@skat-reisen.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Skatclub '83 e.V. Rust

**19. Januar 2014 - 14:00 Uhr
Rheingießenhalle Rust**

31. großer Volkspreisskat

**1. Preis 400,00 € - 2. Preis 200,00 €
3. Preis 100,00 €**

**weitere Sachpreise im Gesamtwert
von ca. 1.500,00 €**

BAB - A 5 – Karlsruhe - Basel; Ausfahrt 57 b - Rust

NACHRUF



RÜDIGER OLTMANNS

* 01.05.1959 † 31.10.2013

Die große Deutsche Skatgemeinde verliert nach langem Kampf seine Hamburger Skatikone.

Er hinterlässt eine Lücke,
die es schwer wird zu schließen.

Seine ausgeprägte Ruhe und Gelassenheit sowie seine sprichwörtliche Hilfsbereitschaft hat ihm sehr große Anerkennung, nicht nur in den Skatkreisen, eingebracht.

Er wird uns unvergessen bleiben.

Unser aller Mitgefühl gilt seiner Familie und ganz besonders seiner langjährigen Lebensgefährtin Gudrun Elvers.

Peter Tripmaker
Präsident
Deutscher Skatverband e.V.

Hans-Hermann Fuchs
Präsident LV 02

Harald Mamerow
Präsident VG 21

Eine Skat-Ikone hat die irdische Welt verlassen



Unser Skatfreund

Norbert Liberski

verstarb am 20. August 2013

... zehn Monate nach dem Tod seiner geliebten Frau Jenny, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 84 Jahren. Norbert, im Himmel bist Du nun wieder vereint mit Deiner Frau.

Norbert hat sehr viel für den Skat geleistet. Er war viele Jahre Präsident des LV 1 Berlin-Brandenburg, war beim DSKV Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Vizepräsident, war Skatlehrer an der Volkshochschule in Berlin.

Norbert war Initiator und Wegbereiter des Ligasystems im DSKV (Bundesliga), Schöpfer des Deutschen Städtepokals und viele Jahre Delegationsleiter der Berliner Mannschaft beim Vier-Städte-Turnier, eines der ältesten Turniere im Bereich des DSKV.

Norbert erhielt alle Ehrungen des DSKV und des LV 1 Berlin-Brandenburg.

Norbert, dafür dankt Dir die ganze Skatszene. Mit Dir verliert der Skat eine Lichtgestalt; es war schön, Dich als Skatfreund und Wegbegleiter gehabt zu haben. Wir werden Dich sehr vermissen.

In tiefer Trauer verneigen wir uns vor Dir, wir werden Dich nie vergessen ... der DSKV, die VG 15/16, die BSG Hochtief und der LV 1 Berlin-Brandenburg.

NACHRUF

Die Skatfreunde trauern um

PETER SCHWAN

der am 16. November 2013 im Alter von 68 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Mit ihm verlieren wir einen Menschen, einen Skatfreund, der stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Peter hat 24 Jahre (1986 bis 2010) mit großem Einsatz die Geschicke des Skatsportverbandes Trier geleitet und war von 2008 bis 2010 komm. Präsidiumsmitglied des Skatverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland.

Für die Skatvereine und deren Mitglieder war er viele Jahrzehnte der Ansprechpartner und Kümmerer. Sein Wirken für unseren gemeinsamen Sport werden wir stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und den Kindern.

Skatverband
Rheinland-Pfalz/Saarland
Werner Baumgart
Präsident

Skatsportverband
Trier e.V.
Werner Schneider
Präsident



NACHRUF

Wir nehmen Abschied von einem herzlich guten Menschen und Skatfreund

Michael Kujas „Obelix“



Nach einer schweren und kurzen Krankheit verstarb unser Vorstandsmitglied und 2. Vorsitzender „Obelix“ unerwartet kurz vor seinem 52. Geburtstag am 18.10.2013 in Hannover.

Für „Obelix“ war der Skatclub „Karo 7“ und „Die Roten“ Hannover 96 sein Ein und Alles.

Wir verlieren einen lieben, treuen und für den Verein sehr wertvollen Freund und Skatspieler.

Vorstand und Mitglieder des Skatklubs „Karo 7 Hannover“

Hannover, im Oktober 2013



Am Verbandstag in Würzburg nahmen 33 stimmberechtigte Delegierte aus den Landesverbänden und das DSKV-Präsidium teil. Dies war der letzte Verbandstag vor dem Skatkongress, der am 22. 11. 2014 in Berlin stattfinden wird.

DSkV-Verbandstag 2013 fand in Würzburg statt

2013 war ein gutes Jahr für den Skatsport. Nicht nur der 200. Geburtstag fand Beachtung in ganz Deutschland, auch der Auftritt des DSkV und des LV 04 NRW bei der Spiele-Messe in Essen fand großen Anklang. „Skat lebt!“ Da sind sich alle Delegierten und Präsidiums-Mitglieder einig. Doch es muss weiter daran gearbeitet werden, neue Mitglieder für die Skatvereine zu gewinnen.

28 Delegierte folgten der Einladung

Von den 13 geladenen Landesverbänden waren ein Dutzend erschienen. Insgesamt stellten die Landesverbände 28 stimmberechtigte Delegierte. Hinzu kamen fünf Präsidiums-Mitglieder des DSkV. Hubert Wachendorf fehlte entschuldigt und Sabine König war zwar anwesend, ist als kommissarische Jugendleiterin jedoch nicht stimmberechtigt. Anwesend waren zudem die beiden Kassenprüfer Wilfried Hoberg und Norbert Mielke, als Gast Michael Ruhkamp und der Protokollführer. Pünktlich um 13 Uhr begann der Verbandstag. Nach dem Gedenken an die Verstorbenen wurden die ersten Tagesordnungspunkte schnell abgearbeitet. Die Berichte der Präsidiumsmitglieder waren klar formuliert

und bedurften keiner Rückfragen. Gewirtschaftet wurde im DSkV auch sehr gut, so wurde das Jahr 2012 in etwa glatt abgeschlossen und in diesem Jahr wird es voraussichtlich ein Minus zwischen zehn und 15.000 Euro geben, das aber aufgrund der Jubiläums-Feier erwartet wurde. Rechnungsprüfer Wilfried Hoberg bescheinigte dem Schatzmeister Hans-Jürgen Homilius und dem Team in Altenburg eine einwandfreie Buchführung. Norbert Mielke ergänzte, dass alle Quittungen bei den Stichproben leicht und schnell zu finden waren.

Mahnende Worte von Wilfried Hoberg

Hoberg ließ es sich jedoch nicht nehmen, ein paar mahnende Worte an die Delegierten zu richten. Sollte der Mitgliederrückgang nicht gebremst werden, könnten die Rücklagen schnell verbraucht sein. Er hielt mittelfristig eine Beitragserhöhung für angebracht, zumal der bisherige Beitrag seit 20 Jahren bestand hat. Und sich nur auf die Sponsoren zu verlassen, sei auch mit Risiko behaftet. Auf Hobergs Antrag wurde das Präsidium einstimmig entlastet. Der vorgestellte Haushaltsplan für 2014 enthielt keine Kritikpunkte. Von den

eingereichten Anträgen wurden die meisten abgelehnt oder während der Sitzung zurück gezogen. Eine wichtige Änderung gab es: Die Junioren werden bei Deutschen Meisterschaften weiter 50 Cent für ein verlorenes Spiel bezahlen und nicht einen Euro.

Würzburg wird Nachfolger von Ulm

Das Präsidium hatte auf die Kritik am Standort Ulm für die Deutsche Einzel-Meisterschaft reagiert. Da jetzt der Zeitpunkt ist, an dem wieder Verträge für die nächsten Jahre geschlossen werden, wurden den Delegierten mehrere Möglichkeiten aufgezeigt. Unstrittig sind die Standorte Magdeburg (Mannschafts-Meisterschaft) und Bonn, Köln oder Düsseldorf als Tandem-Endrunde. Für Ulm, hier läuft der Vertrag 2015 aus, wird Würzburg neuer Austragungsort. Ausweichort ist Bremen. Unter dem Punkt Verschiedenes machte Hans-Jürgen Homilius die Teilnehmer darauf aufmerksam, dass die neuen Spielerpässe in der Geschäftsstelle liegen und abgerufen werden müssen. Nach knapp fünf Stunden endete der letzte Verbandstag vor dem Kongress, der 2014 in Berlin stattfinden wird. *fd*



DSKV AWARD!



Der besondere Preis, für besondere **Ideen** und **Leistungen** zum Nutzen des Skatsports!

Der Deutsche Skatverband e. V. lobt einmal jährlich einen Award für besondere Leistungen aus. So Ihr jemanden kennt, der durch eine besonders Gute Idee und einer Veranstaltung, durch besonders herausragende und über das normale Maß hinaus, z. B. Jugendarbeit betreibt, sich besonders um Skatausbildung kümmert oder den Skat über sonstige Methoden hinaus besonders bekannt macht? Dann beantragt bitte den „DSKV AWARD“ für diese Person, den Klub oder sonstige Gruppierung.

Ziel soll besonders verdiente Personen, Vereine oder Gruppierungen mit dem „DSKV AWARD“ auszuzeichnen.

Eine Jury in der Zusammensetzung von vier Präsidiumsmitgliedern, dem Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, dem Vorsitzenden des Skatgerichtes und zwei Landesverbandspräsidenten.

Die Anträge, das DSKV-Formular muss ausgefüllt und eventuell mit einem Beiblatt, in der Geschäftsstelle spätestens zum **30. 06.** eines Jahres eingehen.

Die Auszeichnung wird offiziell, anlässlich des Deutschlandpokals des Jahres, vorgenommen.

Auszeichnungen wie folgt:

1. Der **1. Gewinner** erhält den Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **500,- Euro**.
2. Der **2. Gewinner** erhält einen abgestuften Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **300,- Euro**.
3. Der **3. Gewinner** erhält einen abgestuften Ehrenpreis „**Skat Award**“ des Jahres und einen Zuschuss für weitere Aktivitäten in Höhe von **200,- Euro**.
4. Alle Gewinner (je Gewinner eine Person) werden zur Austragungsstätte des DP eingeladen, Fahrgeld, ein Mittagessen und die Übernachtungskosten werden vom DSKV übernommen.

Bei fünf Vorschlägen werden zwei Gewinner prämiert, ab sechs und mehr Vorschlägen werden höchstens drei Gewinner prämiert.

So, wenn Ihr nun der Meinung seit, Ihr kennt da einen Skatspieler, eine Skatspielerin oder gar einen Verein, die/der sich durch besondere Aktivitäten im Bereich Mitgliederwerbung oder andere Aktivitäten über die Maßen verdient gemacht hat. Dann beantragt bitte die oben beschriebene Auszeichnung und schaut was daraus wird!

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes!

Altenburg, im Januar 2011

geändert am 18.10.2013

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Reisekalender 2014

- | | |
|-------------------|--|
| 10.02. - 17.02.14 | Mittelmeerkreuzfahrt Costa Pacifica |
| 02.03. - 07.03.14 | 11. EUROSTRAND-Cup Leiwien |
| 18.03. - 28.03.14 | Türkei-Cup Belek |
| 02.04. - 16.04.14 | 18. Mallorca-Cup Cala Millor |
| 30.04. - 04.05.14 | 3. Mega Sachsen-Skat-Cup Lichtenstein |
| 01.06. - 08.06.14 | 22. Skat- & Rommémarathon Lermoos |
| 02.07. - 09.07.14 | 1. Erlebniswelt Willinger Brauhaus-Cup |
| 16.09. - 28.09.14 | 9. Bulgarien-Cup Sonnenstrand |
| 21.09. - 28.09.14 | 26. Große Herbstreise Zell am See |
| 26.10. - 31.10.14 | 12. EUROSTRAND-Cup Fintel |
| 02.11. - 16.11.14 | 13. Großer Türkei-Cup |
| 28.12. - 01.01.15 | 9. Silvester-Cup Kommern |



Jetzt schon buchen!



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26

www.skat-reisen.de